Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamenzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 195. Donnerstag, den 23. August 1906. 21. Jahrgang.

Verbesserung der Wohnungs-Verhältnisse.

Durch das nunmehr veröffentlichte Gesetz betreffend die Bewilligung zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse von Arbeitern, die in staatlichen Betrieben beschäftigt sind, und von gering besoldeten Staatsbeamten, ist für diese Zwecke wieder eine Summe von 15 Millionen Mark flüssig geworden, und es kann von den zuständigen Behörden die Besserung der Wohnungsverhältnisse der staatlichen Arbeiter und Beamten in Preußen aufs neue in die Hand genommen werden. Die bisher bewilligten Fonds waren nämlich nahezu aufgebraucht. Während das Reich für die gleichen Zwecke erst seit einigen Jahren Mittel in den Etat einstellt, ist in Preußen schon seit längerer Zeit durch Bewilligung von Krediten mittels besonderer Gesetze die Lösung des Wohnungsproblems gefördert worden. Nicht weniger als 74 Millionen Mark waren bis zum letzten Gesetze bewilligt worden, so daß also der preußische Staat nunmehr, ganz abgesehen von den im Interesse des Dienstes in den verschiedenen Ressorts hierfür aufgewendeten Beträgen, für die Besserung der Wohnungsverhältnisse von Arbeitern und Beamten die Summe von 89 Millionen Mark hergegeben hat. An dem Verbrauch der früher bewilligten Mittel sind die einzelnen staatlichen Verwaltungen in recht verschiedenem Maße beteiligt. Den allergrößten Teil der verbrauchten Summe, nämlich etwa fünf Siebentel, hat die Eisenbahnverwaltung in Anspruch genommen, die ihrerseits wieder von dem auf sie entfallenden Betrage rund zwei Drittel zu eigenen Bauten und ein Drittel zu Darlehen für Baugenossenschaften usw. verwendete. Mit bedeutend geringeren Summen sind Bau- und Bergverwaltungen beteiligt. In den letzten vier Jahren ist in die Reihe der Verwaltungen, die Ansprüche an die bewilligten Kredite stellten, auch die Verwaltung des Innern getreten. Sie hat von diesen Krediten nicht weniger als 9,2 Millionen Mark erhalten, eigene Banken allerdings nicht aufgeführt, sondern die ganze Summe zu Darlehen für Baugenossenschaften verwendet. Es ist bekannt, daß der Minister des Innern und der Finanzminister dieser Bautätigkeit der Beamten besonderes Interesse entgegenbringen. Sieht man sich nun nach dem Ergebnis der schon seit Jahren geleisteten Arbeit um, so wurden mit den vor dem letzten Gesetze bewilligten Mitteln etwas über 20 000 Wohnungen errichtet, wovon die Hälfte etwa der Staat selbst gebaut hat. Es ist demgemäß schon einer ganz ansehnlichen Zahl von Arbeitern und Beamten aus der Wohnungsnot geholfen. Im Durchschnitt hat die Errichtung einer Wohnung etwa 3700 ℳ gekostet. Für die im letzten Gesetze bewilligten 15 Millionen Mark werden also etwa 4000 neue Wohnungen geschaffen und wird einer dementsprechenden Zahl von Staatsangestellten geholfen werden können.

Die Lage in Rußland.

Bomben, Mord, Meuterei.

In Siedlez wurde auf den Polizeimeister eine Bombe geworfen. Der Täter ist unbekannt. Der Polizeimeister wurde getötet.

Der Kommandeur des Borissowschen Regiments zu Samara wurde in seiner Wohnung von einem Unbekannten ermordet. Der Mörder übergoß den Körper mit Spiritus und zündete diesen an.

Die Verurteilten aus der ersten Gruppe der in Sebastopol wegen Meuterei angeklagten Matrosen wurden durch die Eisenbahn abgeführt. 6000 in den Ausstand getretene Hafenarbeiter gaben ihnen das Geleit.

Die Stimmung in der Bevölkerung.

Die „Russische Korr." meldet aus Petersburg vom 20. August, abends: Eine soeben abgehaltene Konferenz der Delegierten der Gouvernements-Kandidaten der konstitutionell-demokratischen Partei brachte Klarheit über die Stimmung in der Bevölkerung. Vertreten waren 30 Gouvernements. Aus allen Teilen des Reiches kommen Nachrichten über die Entrüstung wegen der Auflösung der Duma, die jetzt erst zum Durchbruch kommt. Bemerkenswert ist, daß nach allen Beobachtungen die Bevölkerung nicht nur gegen die Minister, sondern auch gegen den Zaren entrüstet ist. Das Verhalten der Dumamitglieder nach Auflösung der Duma wird allseits gebilligt. Der Wiborger Aufruf wird von der städtischen Bevölkerung, besonders der Kaufmannschaft, gut geheißen. Anders verhält sich dagegen die Landbevölkerung. Vielfach wird der Vorschlag gemacht, keine Abgaben zu zahlen und die staatlichen Branntweinniederlagen zu boykottieren. Die Konferenz konstatierte, daß bei den nächsten Wahlen nur ein Zusammengehen der links stehenden Parteien möglich sei. Im allgemeinen ist die Stimmung der Bevölkerung sehr erregt. Man erwartet nach Beendigung der Feldarbeiten ein Wiederaufleben der Agrarbewegung. Die Konferenz beschloß, als Parole für die weitere Agitation die sofortige Einberufung der Volksvertretung, ein parlamentarisches Ministerium, die zwangsweise Enteignung des im Privatbesitz befindlichen Bodens und die Beseitigung des Landmangels der Bauern zu fordern. Das Zentralkomitee der Partei versendet an alle Lokalgruppen entsprechende Aufrufe.

Eine erfreuliche Statistik.

Nach offiziellen Bekanntmachungen wurden in der letzten Woche in Rußland 72 politische Morde an Amtspersonen verübt. 42 Beamte wurden schwer verwundet; ferner wurden 120 Bomben gefunden, 12 geheime Druckereien entdeckt, 13 Kron-Schnapsbuden und 18 Staatskassen beraubt, wobei 22 Angestellte getötet und verwundet wurden. Aus politischen Gründen wurden 276 Personen verhaftet.

Das Attentat in Warschau.

Der Bombenanschlag auf den Generalgouverneur Skalon in Warschau wurde von der fliegenden Kampfesorganisation der russischen Sozial-Revolutionäre mit Beihilfe der polnischen Sozialistenpartei ausgeführt. Am Sonntag wurde das Haus, das der deutsche Generalkonsul bewohnt, aufs genaueste vom Keller bis zum Dach durchsucht. Die Revision dauerte über drei Stunden. Man vermutet, daß die Revolutionäre geglaubt hätten, Skalon habe nach dem Besuch des Vizekonsuls auch dem Generalgouverneur einen Besuch abzustatten beabsichtigt. Man fand aber nichts verdächtiges.

Schreckensherrschaft in den Strandorten.

Im Seebade Bilderlingshof wurde ein Ueberfall auf die Villa Helmsing versucht, deren Badehäuser angezündet wurden. Die Russen aus dem Innern des Reiches verlassen in Massen und fluchtartig die Strandorte.

Große Aufregung ruft in Riga die Meldung hervor, daß Revolutionäre in dem Badeorte Majorenhof die Villa der Leiterin des zu wohltätigen Zwecken stattfindenden Glücksspieles überfallen und einer großen Barsumme beraubten. Der 18jährige Sohn des Gymnasialinspektors Tannenberg, welcher sich mutig den Räubern entgegenstellte, wurde ermordet. Die Räuber entkamen, trotzdem sie verfolgt wurden.

* * *

Telegramm.

Petersburg, 22. August. Das Blatt Strana meldet: 142 ehemalige Dumaabgeordnete, die das Wiborger Manifest unterzeichnet haben, werden vor Gericht gezogen und wurden bereits des Wahlrechtes für verlustig erklärt. Der Staatsanwalt verlangt von ihnen eine Bürgschaft von je 3000 Rubel. Die Abgeordneten Medwedew, Kujasew und Serebrjakow sind verhaftet worden, da sie der Aufforderung des Gouverneurs von Wiborg, auseinanderzugehen, bewaffneten Widerstand entgegensetzten.

Kleines Feuilleton.

Ein salomonisches Urteil oder: die Zeiten ändern sich, und mit der Tugend steht es bedenklich. Das beweist der originelle Prozeß — man kennt bisher nur einen einzigen, der ihm das Recht der Erstgeburt streitig machen könnte —, der sich jüngst in Giorgia in Sizilien zugetragen hat. Zwei Frauen haderten um die Mutterschaft an einem zehnjährigen Knaben. Die eine behauptete, daß die andere das Kind gegen Bezahlung in Pflege hatte, und daß sie es jetzt herausgeben müsse. Die Frauen kamen vor den Richter. Dieser erinnerte sich des historischen Falles in Jerusalem, ließ eine Holzbank holen und das schreiende Kind trotz allen Strampelns und heftiger Gegenwehr auf die Bank schnallen. Dann nahm er ein Messer und begann die Kleider des Knaben zu durchschneiden. Dabei sagte er: „Ich werde den Streitgegenstand zerteilen und jeder der Parteien die Hälfte geben." Und insgeheim hoffte er, daß die wahre Mutter nicht dulden werde, daß ihrem Kind ein Leid geschehe und daß sie lieber auf das Kind verzichten werde, ehe sie es dem Messer preisgäbe. So wollte er die wahre Mutter an ihrer Liebe erkennen. Als die streitenden Frauen aber sahen, was der Richter vorhatte, riefen sie wie aus einem Munde: „Wenn Sie es zerschneiden, dann können Sie es für sich behalten, Herr Richter!" Und so mußte der Prozeß nun seinen irdischen, gesetzmäßigen, paragraphenumzäunten Weg wandeln. Dieser führt vielleicht zum Ziele.

Der hübsche Junge. Aus Wien wird berichtet: An der Haltestelle der Straßenbahn. Damen drängen sich, um einzusteigen. Inmitten des Gewühles steht ein hübscher Junge mit langem, blondem Lockenhaar. Der Junge tritt plötzlich auf eine Dame zu, lüftet den Hut und macht sie mehr durch Gesten, als durch Worte — er spricht nur ungarisch — aufmerksam, daß ihr Handtäschchen offen stehe. Mit dankbarem Blick lohnt die Dame den Knaben, aber wie sie das Handtäschchen schließen will, bemerkt sie, daß die darin verwahrt gewesene Börse verschwunden ist. Sie schlägt Lärm und die Sicherheitswache kommt. Auf das Bürschchen fällt natürlich nicht der geringste Verdacht. Der Junge steht noch eine Weile, hört zu, wie sich die Dinge abwickeln, und fährt dann mit dem nächsten Tramwaywagen davon. Und dieses Bürschchen ist selbst der Dieb. Er hat das Täschchen leise geöffnet, die Börse gestohlen und mit großer Frechheit, um den Verdacht von sich abzulenken, die Dame auf den Diebstahl noch aufmerksam gemacht. Samstag wurde der Junge an einer Straßenbahnkreuzung verhaftet. Er soll nach Mitteilung von Passagieren einer Dame eine Geldbörse entwendet haben. Ein Komplize, der ihm ständig begleitete und die „Mauer" machte, ist entkommen. Der Knabe wurde dem Sicherheitsbureau übergeben und dort als der am 21. August 1892 zu Komorn geborene Koloman Dulay erkannt. Dulay ist im Laufe dieses Jahres schon zum vierten Male wegen Taschendiebstahles verhaftet worden. Da er noch nicht 14 Jahre alt ist, konnte er nicht gerichtlich, sondern bloß polizeilich bestraft und dann in seine Heimat abgeschoben werden.

Galgenhumor. Mit einem merkwürdigen Thema beschäftigt sich Paul Ginisty in einem französischen Blatte. Er hat die „letzten Worte der Verurteilten", die sie angesichts des Schaffotts geäußert haben, gesammelt: „War der Verurteilte ein Zyniker, so wußte er, daß er durch ein charakteristisches Wort eine Art Ruhm erwerben konnte, und er bereitete sich sorgfältig darauf vor. So sagte ein Neger Rosaire: „Man stirbt nur einmal", und mit diesem philosophischen Trost legte er ruhig sein Haupt auf den Block. „Nun, das ist alles", sagte Campi. Der Zollwächter Meunier, der drei Personen ermordet und seinen kleinen Sohn erwürgt hatte, war über den Ausschnitt, den der Henker aus seinem Hemde machte, so mißvergnügt, daß er bedauernd sagte: „Und das war ein neues Hemd!" Um weiter in die Vergangenheit zurückzugehen, so werden besonders von dem Ende des berühmten Schinderhannes, der seinerzeit eine Schreckensherrschaft im Elsaß ausübte, merkwürdige Einzelheiten berichtet. Man hatte nicht alle Mitglieder seiner Bande festgenommen, und die Behörden hatten solche Angst vor einer unliebsamen Ueberraschung, daß sie Schinderhannes baten, er möge doch gute Miene zum bösen Spiel machen; und um dies zu erreichen, gingen sie auf seine Launen bereitwillig ein. Er versprach, er wolle „vernünftig" sein, aber als er die Stufen zum Schaffott hinaufgestiegen war, verlangte er, daß der Henker, bevor er ihm den Kopf abschnitte, ihm die Guillotine in Funktion vorführte. Man ging auch darauf ein und gab ihm alle wünschenswerten Erklärungen und beantwortete genau alle seine Einzelfragen. „Schön", sagte er endlich, „es ist gut. . . . Diese Maschine war mir ein wenig verdächtig, aber ich sehe, daß ich Vertrauen zu ihr haben kann." Sprachs und überantwortete sich willig dem Henker. . . Ein gewisser Jean Hirouz bemerkte in dem letzten Augenblick vor seiner Hinrichtung eine junge Frau, die sich auf die Zehen erhob, um besser zu sehen; er grüßte sie galant und rief ihr zu: „Ein bißchen mehr rechts, Madame, da werden Sie besser sehen." In England hatte früher der Verurteilte das Recht, einen Abschiedsgruß an die versammelte Menge zu richten und selbst eine Rede zu halten, wenn er dazu Lust hatte. Ein gewisser Walcott hatte in dieser Lage bereits eine halbe Stunde gesprochen, als er sich unterbrach: „Ich werde wohl etwas zu ausführlich." „Lassen Sie sich nur Zeit", antwortete ihm liebenswürdig der Scheriff, „ich warte, bis Sie zu Ende sind!" Ein anderer Verurteilter namens Gount begann seine letzte Rede mit den Worten: „Ich werde meine Rede in drei Teile teilen . . ." Seine Ansprache schien kein Ende nehmen zu wollen und schließlich unterbrach ihn der Beamte sanft: „Es tut mir leid, aber ich muß bemerken, daß Sie sich wiederholen." „Das kommt auf die Auffassung an", sagte Gount, „es gibt Ideen, die man mehrmals ausdrücken muß, damit sie verstanden werden." „Sie haben Recht, entschuldigen Sie die Unterbrechung." Und als Gount endlich zu Ende war, fragte er den anwesenden Stenographen, ob er ja auch jedes Wort notiert hätte, und dann erst ließ er sich willig aufhängen. . . ."

* Wiesbaden, den 22. August 1906.

Der Katholikentag.

In der gestrigen zweiten öffentlichen Versammlung in der Festhalle zu Essen, die Freiherr von Twickel leitete, sprachen Reichstagsabgeordneter Burlage über die römische Frage, Reichsratsmitglied Ritter von Kralik-Wien über Volksbildungsbestrebungen, Professor Zahn-Frankfurt a. M. über Erziehung durch Kunst und Seminarpräsident Lansberg-Köln über die Frauenfrage. Bischof Hermann Dingelstad-Münster sprach die Hoffnung aus, daß die schönen Worte, die auf der Versammlung gesprochen wurden, in die Tat umgesetzt würden; dann erteilte er den Segen. Präsident Gröber brachte ein Hoch auf den Bischof aus.

Essen, 22. Aug. (Tel.) Nach einem gestern gefaßten Beschluß der Generalversammlung der Katholiken Deutschlands wird die Versammlung im nächsten Jahre in Würzburg tagen.

Der kommende Mann.

Wie der Hann. Cour. an zuverlässiger Stelle erfahren haben will, soll der Landeshauptmann Georg Wilhelm Lichtenberg in Hannover als Nachfolger Podbielskis in Aussicht genommen sein. Lichtenberg ist der Sohn des früheren hannoverischen Kultusministers und später Präsident des Landeskonsistoriums in Berlin. Er genießt den Ruf eines tüchtigen Verwaltungsbeamten.

General von Krieghammer †.

In Ischl ist gestern der ehemalige österreichisch-ungarische Kriegsminister General von Krieghammer gestorben. Krieghammer war 1832 geboren, trat 1849 in die österreichische Armee und machte den Feldzug von 1859 in Italien, sowie den von 1866 in Böhmen mit. 1891 zum General der Kavallerie ernannt, bekleidete er den Posten des Reichskriegsministers von 1893 bis 1902, wo er seine Entlassung nahm, da er mit seiner Wehrvorlage nicht durchdringen konnte.

Erbprinz Hohenlohe.

Nach den Hamb. Nachr. gilt die Stellung des Erbprinzen Hohenlohe als ernstlich erschüttert. Auch sind Gerüchte über andere bemerkenswerte Veränderungen innerhalb der höheren Bureaukratie im Zusammenhange mit dem Besuch des Reichskanzlers in Wilhelmshöhe im Umlauf.

Der „Deutschen Tagesztg." zufolge ist jedoch die Meldung von der Erschütterung der Stellung des Erbprinzen Hohenlohe ohne tatsächlichen Hintergrund. Was die anderen Gerüchte anlangt, so seien sie zu allgemein und vag, als daß dazu Stellung genommen werden könnte. Wirklich bemerkenswerte Aenderungen seien für die nächste Zeit kaum zu erwarten.

Ein desavouierter Artikel.

Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: „In der am 15. August erschienenen Nummer des „Deutschen Kolonialblattes" ist unter dem Abschnitte „Deutschostafrika" ein Artikel der „Usambarapost" aufgenommen worden. Die Kolonialabteilung macht die in diesem Artikel, der ohne Wissen des Leiters der Abteilung durch ein bedauerliches Versehen in dem amtlichen Blatte zum Abdruck gelangte, vertretenen Anschauungen keineswegs zu den ihrigen. Sie hat Vorsorge getroffen, daß das „Deutsche Kolonialblatt" in Zukunft, wie bisher, nur streng objektiv gehaltene Berichte aus den Schutzgebieten bringt und der Abdruck polemischer Artikel sich nicht wiederholt."

Der desavouierte Artikel hatte in scharfer Weise gegen Ausführungen des Abgeordneten Erzberger polemisiert.

Deutsch-Südwestafrika.

Eine amtliche Meldung besagt: Wie schon gemeldet, hatten etwa 50 Hottentotten am 6. ds. die Pferdewache der 2. Feldkompagnie des 2. Regiments bei Alurisfontein angegriffen, waren aber durch die herbeieilende Kompagnie zurückgeworfen worden. Der Feind flüchtete über Umeis auf Pelladrifft, zog von da Oranje aufwärts in der Richtung auf die großen Karasberge. Er bekam unterwegs verschiedentlich Zuzug, anscheinend durch Bondelszwarts unter Johannes Christian, sodaß er allmählich wieder eine Gefechtsstärke von 150 Gewehren erreichte. Unsere Truppen verfolgten die Gegner fortgesetzt, und zwar zuerst die Abteilung Sieberg bis Pelladrifft, dann die Kompagnie Grüner bis Duurdrifft im Hamrivier, und zuletzt die Abteilung Bech — die 1., 8. und 9. Kompagnie des 2. Regiments und die 7. Batterie — mit sehr niedrigen Gefechtsstärken. Der schlechte Ernährungszustand der Truppen im Süden entstand durch geringen Nachschub auf den wenig leistungsfähigen Etappenstraßen und dadurch eintretendem Mangel an Proviant und Hafer, macht eine solche Ablösung der verfolgenden Abteilungen nötig. Hauptmann Bech, der sich schon früher durch den Ueberfall gegen Morenga ausgezeichnet hatte, überraschte den Feind bei Nabis, nordöstlich Kalkfontein, und zersprengte ihn nach dreistündigem Gefecht. Der Gegner hatte größere Verluste und ließ eine Anzahl Tote auf dem Gefechtsfeld. Auf unserer Seite fiel Leutnant v. Heyden, früher im Infanterieregiment Nr. 164, und ein Reiter. Die Abteilung Bech setzt die Verfolgung fort. Oberst von Deimling ist mit seinem Stabe in Warmbad eingetroffen.

Kamerun.

Ueber die deutsch-französischen Grenzstreitigkeiten in Kamerun äußert sich ein Brief vom 17. Juni 1906 wie folgt: Die Festsetzung der Grenze im strittigen Kamerungebiet ist noch immer nicht erfolgt. Der umstrittene Ort Mindul wird als deutsches Gebiet angesehen. Deutsche Patrouillen durchziehen das Gebiet. Weiße wie Schwarze werden für Vergehen auf diesem Gebiete von deutschen Behörden abgeurteilt.

Der Aufstand auf Cuba.

Dem „New York Herald" wird aus Havanna gemeldet: Die Zahl der Insurgenten von Cuba beträgt mehr als 1000. Gestern nachmittag fand bei Hoyo Colorado, 20 Meilen von Havanna, ein Gefecht statt, in welchem der die Landgendarmerie befehligende Leutnant getötet wurde. Auf beiden Seiten wurden viele Kämpfer verwundet.

Die Regierung von Havanna gibt bekannt, daß General Jose Gomez, der frühere kubanische Präsidentschaftskandidat, begleitet von einer Bande Insurgenten, nach Yaguajay aufgebrochen ist, und daß die Behörden der Provinz Santa Clara die Verhaftung Gomez' verfügten. In Havanna treffen Leute ein, die sich fürchten, auf dem Lande zu bleiben. Es sind Truppen nach Pinar del Rio gesandt und in den Provinzen Santa Clara, Matanzas und Havanna verteilt. Die Behörden von Havanna sind bestrebt, die Bevölkerung zum freiwilligen Landgendarmeriedienst zu bewegen.

Deutschland.

* **Düsseldorf**, 21. Aug. Der hier tagende Krankenkassentag beschloß die Errichtung eines Tarifamtes in Berlin zur Schlichtung etwaiger Differenzen zwischen den Angestellten und den Kassenverwaltungen. Die nächste Versammlung findet in Mannheim statt.

Arbeiterbewegung.

Neumünster, 21. August. Mit Rücksicht auf die energische Haltung des Fabrikantenvereins, der sämtliche Etablissements schließen wollte, beschloß eine Textilarbeiterversammlung, die Arbeit sofort bedingungslos wieder aufzunehmen.

Aachen, 22. August. Der seit etwa 6 Wochen dauernde Streik bei der chemischen Fabrik Honigmann in Würselen dürfte heute vermutlich beigelegt werden. Von dem neuen Direktor wurde den Arbeitern nicht nur eine Erhöhung der Akkordlöhne, sondern auch die Anerkennung eines frei gewählten Arbeiterausschusses zugestanden.

Bilbao, 21. August. Die Streikbewegung im hiesigen Bergwerksgebiet nimmt sehr rasch zu. Die Zahl der Ausständigen beträgt bereits 30,000. Der Ministerpräsident trifft morgen hier ein, um sich über die Lage zu unterrichten und Maßnahmen zu treffen, durch welche die Ordnung für die Zeit der Anwesenheit des Königs und der Königin gesichert wird.

Das Erdbeben in Südamerika.

Aus Valparaiso wird über Lima gemeldet, daß die chilenische Regierung beabsichtigt, vom Kongresse die Bewilligung von 100 Millionen Dollars zum Wiederaufbau von Valparaiso zu fordern. Unter den zerstörten Gebäuden befindet sich auch das deutsche Hospital.

Newyork, 22. August. Die Regierung hat bereits 2 Millionen Pesos für die Opfer der Katastrophe bewilligt. Provisorische Gebäude werden auf Befehl der Regierung gebaut zur Unterbringung der Obdachlosen. Viele Gefangene, die während des Erdbebens entsprungen waren, haben in Valparaiso, Casablanca und Vina del Mar Verbrechen begangen. 50 von ihnen wurden öffentlich erschossen. Die Banken der Stadt waren gestern zwei Stunden geöffnet zur Erledigung der dringendsten Geschäfte. Ausländer sind, wie jetzt feststeht, weder getötet noch verletzt. Unter den zerstörten Gebäuden befindet sich das deutsche Hospital. In Santiago werden die Verluste auf anderthalb Millionen Dollar geschätzt. In Abancia wurden neue Erdstöße verspürt.

Newyork, 22. August. Infolge des Wassermangels in Valparaiso wurden die meisten Brände durch Dynamit zum Erlöschen gebracht. Die Behörden lassen auf der Straße Fleisch verteilen. Unter den zerstörten Gebäuden befindet sich der Hauptmarkt, das amerikanische und englische Hospital, das französische Nonnenkloster, das Grand-Hotel, die Mercen-Kirche und der September-Klub. Der Meeresboden in der Bucht von Valparaiso hat sich geändert und neue Sondierungen sind erforderlich.

London, 22. August. Entgegen der Prophezeiung der Sternwarte von Santiago, daß die Erdstöße sich vorerst nicht wiederholen würden, wurde Valparaiso und ein Teil der südamerikanischen Küste von neuen schweren Erdbeben heimgesucht.

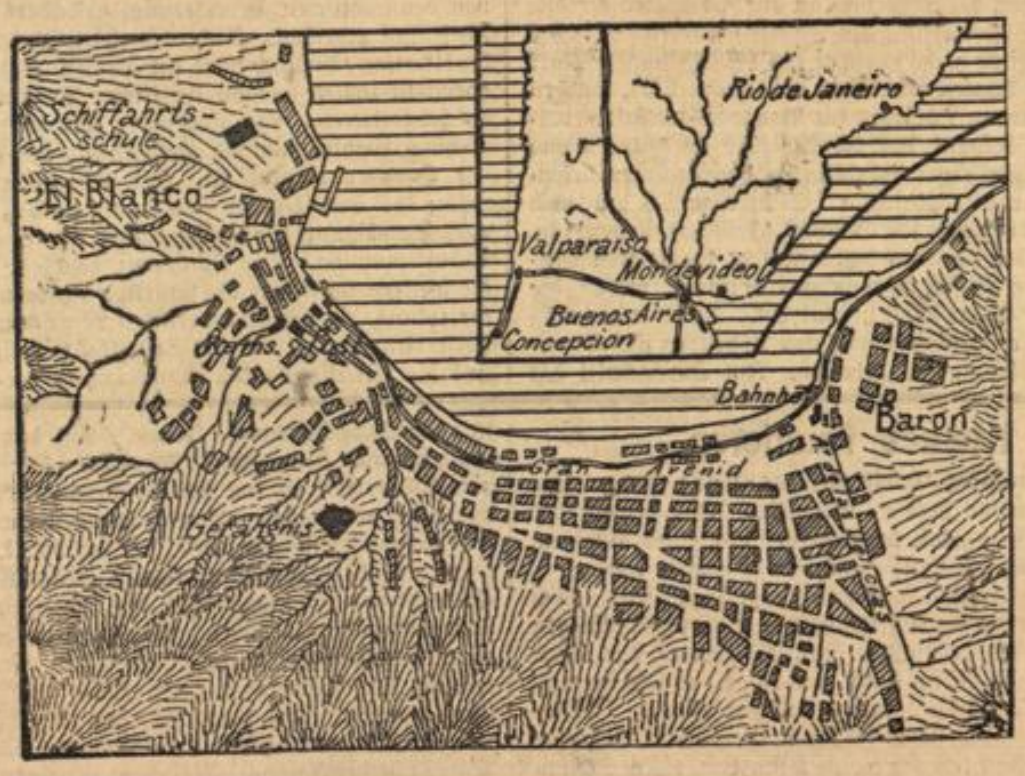
Berlin, 22. Aug. Ein deutsches Komitee zur Hilfeleistung für die durch das Erdbeben Geschädigten hat sich hier gebildet. Es sind bereits eine große Anzahl Bankhäuser und Firmen der Großindustrie beigetreten, die in Geschäftsverbindung mit Chile stehen.

Hamburg, 22. August. Morgen werden die hiesigen ersten Salpeterfirmen zusammentreten, um über die Bildung eines Hilfskomitees für Chile zu beraten, dem alle am Handel mit Chile beteiligten Firmen beitreten sollen.

* * *

Kartenskizze der zerstörten Stadt Valparaiso.

Nach den eingehenden Meldungen scheint hauptsächlich Valparaiso unter den Erdbeben in Chile gelitten zu haben. In Valparaiso ist der Stadtteil Almendral, der sich von der Gran Avenida nach den Höhen hinzieht, zerstört. Der Stadtteil El Puerto, der sich an den Hügel El Blanco anlehnt, scheint weniger gelitten zu haben. Ganze Straßen sind unter das bisherige Niveau gesunken. Sämtliche Gasrohre sind gebrochen. Den meisten Schaden richtete das Feuer an, welches nach dem ersten Erdstoß ausbrach. Die Lebensmittel sind sehr knapp, und die Bevölkerung hat unter den kalten Nächten sehr zu leiden.



Der „Standard" meldet aus Valparaiso: Von der Plaza Victoria ostwärts einschließlich der Avenida Brazil ist die ganze Stadt zerstört. Das Geschäftsviertel, in dem auch die Banken liegen, ist weniger beschädigt. Die Zahl der Toten wird auf 300 geschätzt. Das Erdbeben hat weit größere Verwüstungen verursacht, als das Feuer. Die sonstigen Meldungen aus Newyork sind widerspruchsvoll, doch stimmen sie alle darin überein, daß die Not größer sei, als es in San Francisco der Fall war, weil jetzt in Valparaiso Winterszeit ist und wegen des Mangels an Verkehrsmitteln keine Lebensmittel vorhanden sind.

* * *

(Telegramme.)

Newyork, 22. August. **Ein amtlicher Bericht des Gouverneurs der Provinz Valparaiso an den Präsidenten von Chile besagt, daß die Stadt so zerstört sei, daß sie als vernichtet bezeichnet werden könne. Er schätzt die Zahl der Toten auf mindestens 300, die der Verletzten auf über 800. Es fehlt an Trinkwasser. Auch die Bestattung der Toten bietet infolge der herrschenden Panik große Schwierigkeiten. Die Erdstöße dauern fort und verschlimmern die Situation.**

Aus aller Welt.

Durch scheuende Pferde, welche mit dem Wagen in Kaiserslautern durchgingen, wurde eine Frau und ein Kind überfahren. Das Kind war tot, während die Frau schwere Verletzungen erlitt.

Mordversuch. Man meldet aus Ludwigshafen a. Rh., 21. August: Der Arbeiter Johann Zotz feuerte auf seine Geliebte 5 Schüsse ab, weil sie das Verhältnis mit ihm lösen wollte. Das Mädchen wurde nicht tötlich verletzt, der Täter in Haft genommen.

Der Mörder seiner Frau, Jakob, ist, nach einer Meldung aus Melsungen, im benachbarten Walde als Leiche aufgefunden worden. Er hatte sich erhängt.

Die Postkutsche Arosa-Chur ist gestern abend im hinteren Schanfigger Tal (Graubünden) infolge Scheuens der Pferde über den Straßenbord hinausgeraten und den steilen Abhang hinuntergestürzt. Eine Frau Weitprecht aus Eßlingen i. Württemberg wurde dabei getötet, der Postkondukteur schwer verletzt und der Wagen gänzlich zertrümmert.

Grubenunglück. Das B. T. meldet aus Göttingen: Auf dem Kaliwerke Velpriehausen verunglückten zwei Bergleute durch herabstürzende Salzklumpen. Einer wurde getötet, der andere lebensgefährlich verletzt.

Beim Rangieren eines Badezuges auf der Station Hoyerschleuse stießen nach einer Meldung aus Flensburg mehrere Güterwagen zusammen. Ein Wagen wurde zertrümmert. Ein Bremser erlitt Quetschungen.

Das Kriegsgericht in Flensburg verurteilte den Hauptmann Hausmann vom Regiment 85 in Kiel, der die Funktionen seines Feldwebels so ungenügend beaufsichtigte, daß dieser Unterschlagungen und Fälschungen begehen konnte, zu zwei Wochen Stubenarrest.

Schiffsunglück. Dem Berl. Lok.-Anz. zufolge wurde die norwegische Bark „Cingalese", von Sansibar nach Cuxhaven unterwegs, auf dem Ozean, 40 Meilen westlich von der englischen Küste von der Mannschaft in sinkendem Zustande verlassen. Die Mannschaft rettete sich an die Küste.

Fabrikbrand. Man meldet aus Mailand, 21. August: Die große Lithographen-Anstalt Bertarelli, die 700 Arbeiter beschäftigt, ist nachts niedergebrannt. Da der Besitzer des Unternehmens Vizepräsident der Ausstellungs-Kommission ist, glaubt man an eine Brandstiftung.

Aus der Umgegend.

e. **Biebrich**, 22. August. Bei der hier gestern beendeten Wahl der Beisitzer zum Gewerbegericht wurden von der Arbeiterpartei die sechs vorgeschlagenen Kandidaten mit 421 Stimmen gewählt und zwar: Schreiner Karl Hohlwein, Glaser Heinrich Hegel, Tabakarbeiter Wendelin Hofmann, Heizer Max Lipold, Fabrikarbeiter Karl Reitz und Schreiner Friedrich Richter. Die von der christlich-nationalen Arbeiterpartei vorgeschlagenen Kandidaten erhielten nur 99 Stimmen.

es. **Rambach**, 21. August. Am Montag hat der Unterricht in den hiesigen Schulklassen, nachdem die Sommerferien am Samstag voriger Woche beendet waren, wieder seinen Anfang genommen. Der Unterricht in der gewerblichen Fortbildungs- resp. Zeichenschule hat ebenfalls am verflossenen Sonntag begonnen. — Nächsten Sonntag findet in Niederseelbach die diesjährige Gauturnfahrt, verbunden mit volkstümlichem Wetturnen des Mitteltaunusgaues statt. An dem Turnen wird sich auch eine Anzahl aktiver Mitglieder der hiesigen Turnerschaft beteiligen.

ff. **Eltville**, 21. August. Bei dem am Sonntag in Biebrich stattgefundenen nationalen Wettschwimmen errang Herr Wilh. Kratz, Mitglied es Schwimmklubs „Ausdauer" Eltville bei dem Juniorbrustschwimmen den 3. Preis. Auch erhielt der Zögling Böhm der „Schwimmgesellschaft" Eltville im Zöglingsschwimmen den 2. Preis. — Herr Generaldirektor Anton Raky in Erkelenz kauften von Frau Lorenz Kett Wwe. mehrere Acker- und Wiesenparzellen, in der Gemarkung Eltville gelegen, zu unbekanntem Preise. Die an der Erbacher Chaussee und Ringstraße belegenen, Herrn Dr. Henri Müller-Rau gehörigen Bauplätze, früher zum Marizschen Park gehörig, gingen durch Kauf in den Besitz eines Herrn Max Schiff in München für den Preis von 125 000 M. über.

el. **Georgenborn**, 21. August. Nun endlich wird die lang ersehnte Wasserleitung gebaut. Die Arbeiten sind vergeben und es wurde die Firma Nießen aus Höhr damit betraut. Einem großen Uebelstand ist nach Fertigstellung der neuen Leitung alsdann abgeholfen; bisher hatten wir nur Pumpen, deren Wasserergebnis in trockenen Sommern oft sehr gering war. — Unser Ort vergrößert sich fortwährend. Von Einheimischen und Fremden sind in letzter Zeit wieder neue Wohnhäuser errichtet worden. Das Herrn Brunn zu Wiesbaden gehörige hiesige Hotel und Sommerfrische „Hohenwald" erfreut sich von Jahr zu Jahr eines recht lebhaften Besuches.

el. **Schlangenbad**, 23. August. Ein Stromer, der vorgestern abend hier verhaftet werden sollte, suchte sich seiner Verhaftung durch die Flucht zu entziehen und es gelang erst nach vieler Mühe, denselben dingfest zu machen und ihn am nächsten Tage in das Amtsgerichtsgefängnis zu Langenschwalbach einzuliefern.

* **Erbach**, 21. August. Die Fahnenweihe des hiesigen Militärvereins findet nunmehr nächsten Sonntag, 26. August, nachmittags 3 Uhr in der Winzerhalle statt. Die prachtvoll ausgeführte Fahne, ein Kunstwerk der Handstickerei, wurde nunmehr seitens der Hann. Mündener Fahnenfabrik um einen bedeutend billigeren Preis geliefert. Auch dieses Mal wird der Verein wieder einen billigen und guten Schoppen Erbacher Winzerwein den Festteilnehmern bieten. Die Musik wird von der hiesigen Feuerwehrkapelle ausgeführt. Die kleine Feier bei freiem Eintritt verspricht auch dieses Mal wieder recht gemütlich zu werden, zumal die hiesigen Sänger auch ihre Mitwirkung zugesagt haben. Kameraden und Freunde des Vereins sind herzlichst dazu eingeladen.

el. **Bärstadt**, 22. August. Gestern abend wurden die Einwohner durch Feuerschein in Schrecken versetzt. Zum Glück war es nur ein brennender Kornhaufen, der wahrscheinlich von frevelnder Hand in Brand gesteckt worden war. — Am Montag hat der Unterricht an der hiesigen Volksschule nach den Ferien wieder begonnen.

r. **Idstein**, 21. Aug. Zu Ehren der Kursisten des Feuerwehrfachkursus fand am Freitag abend im „Hotel Lamm" ein Kommers statt, an welchem sich die hiesige freiw. Feuerwehr, die Baugewerkschulfeuerwehr und der Gesangverein „Konkordia" beteiligten. Am Samstag fand eine Uebung der gesamten Baugewerkschulfeuerwehr statt. Damit schloß der diesjährige Kursus. — Mit dem heutigen Tage schloß das Sommersemester der hiesigen Baugewerkschule. Die mündliche Prüfung der Meisterkandidaten schließt am Donnerstag. — Die im Jahre 1856 hier Geborenen feiern am 1. und 2. September anläßlich ihres 50. Geburtstages ein gemeinsames Fest. Die Einladungen an die auswärts Wohnenden sind bereits ergangen. — Im hiesigen Genesungsheim (Schloß) sind z. Zt. 25 Frauen. Im nächsten Jahre soll ein weiterer Teil des Schlosses in Gebrauch genommen werden. Die Arbeiten gehen ihrer Vollendung entgegen.

er. **Geisenheim**, 21. August. Herr Schneidermeister Leibecker jun. kaufte von Herrn Maurermeister Schuler das in der Hospitalstraße gelegene 2stöckige Wohnhaus mit Laden zu unbekanntem Preise. — In dem nahegelegenen Wallfahrtsort Mariental wurde am vergangenen Sonntag ein neues Marienbild eingeweiht, wozu sich trotz des schlechten Wetters viele Pilger von nah und fern einfanden. — Die Getreideernte ist jetzt hier in vollem Gange und fällt dieselbe verhältnismäßig gering aus.

n. **Braubach**, 21. August. Die Leiche des gestern hier beim Baden im Rhein ertrunkenen 10jährigen Richard Gran wurde bis jetzt noch nicht geländet. — Heute vormittag wurde ein hier weilender fremder Mann plötzlich vom Schlage betroffen und stürzte bewußtlos zusammen. Ein sofort herbeigeholter Arzt leistete dem Unglücklichen die erste Hülfe und ordnete seine Ueberführung ins Krankenhaus an. — Die hiesigen Hotels und Wirtschaften sind zurzeit von Kurfremden überfüllt, sodaß es schwer hält, noch unterzukommen. Viele Fremde haben sich daher in Privatlogis einquartiert. — Mit der Weiterführung der Wasserleitung unter den Geleisen der Staatsbahn nach der Gartenstraße wurde heute begonnen, sodaß nun den Anwohnern dieser neuen Straße auch die Wohltat der Wasserleitung zugute kommt.

y. **Aus dem Mühlbachtale**, 21. August. Die nahezu beendete Kornernte ging rasch von statten. Der Körnerertrag ist zufriedenstellend, wenn auch das Stroh an Qualität hinter der vorjährigen Ernte etwas zurückbleibt. Die Weizenernte ist heuer sehr lohnend. Die Gerste ist auch gut ausgefallen. Die Haferernte liefert an Stroh und Körnern einen sehr befriedigenden Ertrag. Um die Kartoffelernte besteht jedoch große Besorgnis, da infolge der durch die August-Gewitter herbeigeführten allzugroßen Feuchtigkeit vielfach Fäulnis eingetreten ist.

ff. **St. Goarshausen**, 21. August. Gestern feierte der kath. Pfarrer Bonn aus Wellmich sein 50jähriges Priesterjubiläum, welches seltene Fest sich unter der allgemeinen Beteiligung der gesamten Bevölkerung zu einem Feiertage gestaltete. Der durch den in Ehrenthal entstandene Brand aufgeschobene Fackelzug fand gestern statt. Der Festgottesdienst, in dem Herr Pfarrer Rot von hier die Festpredigt hielt, hatte die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt. Ein darauf folgendes Fest trug noch viel zu einer festlichen Stimmung bei, wo verschiedene Lieder von dem Männergesangverein und Kirchenchor unter lautem Beifall vorgetragen wurden. — Ueber den Brand in Ehrenthal wird eine große Untersuchung stattfinden, da die Ursache des Feuers bis jetzt noch nicht ermittelt werden konnte.

)—(**Nastätten**, 22. August. Am 1. und 2. September d. J. erhält unsere Stadt Einquartierung in Stärke von 4 Kompagnien, Regiments- und Bataillonsstab (1. Batl.), sowie eine fahrende Abteilung des Fußart.-Regts. Nr. 3, welches vom Schießplatz Wähn von Niederlahnstein aus über Nastätten, Emi, Langenschwalbach nach seinem Garnisonorte Mainz zurückmarschiert. Es sind ca. 700 Mann und 85 Pferde. — Am Anschluß an das im vorigen Jahre hier erbaute Kreiskrankenhaus wird soeben mit einem Anbau eines Kinderheims und einer Isolierbaracke begonnen.

zz. **Limburg**, 21. August. Der hiesigen freiwilligen Sanitätskolonne wurde auf Vorschlag des Kgl. Landrats Büchting seitens des Kreisverbandes vom „Roten Kreuz" ein wertvoller, leicht fahrbarer Krankentransportwagen als Geschenk überwiesen. Diese ehrende Anerkennung ihrer Leistungen wird der Kolonne gewiß ein Ansporn sein, auch fernerhin ihrem edlen Zweck mit Lust und Liebe zu dienen. Eine Abteilung der Kolonne war auch bei der 1000 Jahrfeier in Weilburg dienstlich vertreten. — Bauunternehmer Chr. Hankammer hier wird eine Ringofenanlage errichten; es bestehen schon mehrere solcher größerer Betriebe in unserer Gegend, die alle flotten Absatz ihrer Produkte haben, ein Beweis der regen Bautätigkeit hierorts. — Seit kurzer Zeit hat Limburg die Einwohnerzahl von 10 000 erreicht. — Dem Eisenbahndreher Josef Ludwig in Mühlen wurde das Kaiserl. Erinnerungszeichen für 40jährige Dienstzeit, dem Schlosser Joh. Brahm von Offheim und dem Arbeiter Ph. Bremser von Staffel dasjenige für 25 Dienstjahre verliehen. — Aus zuverlässiger Quelle sei mitgeteilt, daß am Sonntag zu der 1000 Jahrfeier zusammen rund 12000 Personen per Eisenbahn nach Weilburg befördert wurden. — Bei genannter Festlichkeit wurde dem Fabrikanten Rudolf Görlach von hier eine goldene Uhr mit goldener Kette entwendet. — Sattler Reuß kaufte das Hermann Kugelstadtsche Haus, Salzgasse, von Frau Wwe. Brückmann für 7500 M. — Die beiden vermißten Knaben Schäfer sind herumlungernd in Kornhausen bei Eichhofen aufgefunden worden. Sie wurden ihren Eltern zurückgebracht.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

\# **Walhallatheater.** Das letzte Mal während der diesjährigen Rothmannschen Spielzeit wurde gestern abend die bei ihrer ersten Aufführungen mit so lebhaftem Beifall aufgenommenen Operette „Der Rastelbinder" gegeben. Wohl einmal wegen ihres fesselnden Textes und der lieblichen Melodien, in erster Linie jedoch, um dem Benefizianten Herrn Direktor Rothmann in seiner Glanzrolle als Wolff Bär Pfefferkorn Gelegenheit zu einer Paradeleistung zu geben. Zum 200. Mal gab der Direktor diesen Urtypus von slavonischem Schacherjuden. Seine Leistungen im Rastelbinder sind bei der ersten Besprechung gebührend anerkannt worden. Als Ergänzung sei konstatiert, daß sein gestriger Wolff Bär Pfefferkorn eine noch abgerundetere künstlerische Darbietung war. Am ersten Aktschluß wurde der Benefiziant mit Blumenarrangements förmlich überschüttet. — Obwohl die als Sängerin und Schauspielerin gleich begabte jugendliche Erna v. Persall gestern abend stark heiser war, brachte sie doch eine prächtige Spenglerstochter heraus. — Herr Willert war als politisierender Spenglermeister wieder vollkommen in seinem Element, ebenso die Herren Rosen und Kayser. — Von Frl. Lete läßt sich wie stets nur das Beste sagen. Das Publikum folgte der Operette mit großem Interesse und Beifall. **

Vollversammlung der Handelskammer Wiesbaden.

* **Wiesbaden**, den 22. August 1906.

Der Handelskammerpräsident, Herr Kommerzienrat Fehr-Flach-Wiesbaden, eröffnete die Sitzung mit einer Begrüßung der Erschienenen. Eine größere Zahl der Kammermitglieder ist wegen des Fernbleibens entschuldigt. Der Vorsitzende teilt mit, daß Fabrikant C. W. Poths-Wiesbaden sein Geschäft aufgegeben hat und darum aus der Kammer ausscheidet. Herr Poths hat der Kammer durch 24½ Jahre angehört und die Kasse verwaltet. Der Vorsitzende weist offiziell unter Zustimmung der Versammlung auf die wirksame Tätigkeit des ausgeschiedenen Mitgliedes hin. — Nach Verlesung des Verhandlungsberichtes der letzten Sitzung wird zum 1. Punkt der Tagesordnung übergegangen:

Mehr Handelsrichter.

Nach der allgemeinen Verfügung des Herrn Justizministers und des Herrn Handelsministers vom 8. Juni 1906 ist die Zahl der Handelsrichter bei der Kammer für Handelssachen des Königl. Landgerichts Wiesbaden von 2 auf 4 erhöht worden. Die Handelskammer Wiesbaden hat nicht mehr 10, sondern 14 Personen für das Amt eines Handelsrichters in Vorschlag zu bringen. Ende 1906 hat die Kammer 10 Herren in Vorschlag gebracht, von denen inzwischen einer aus seinem Amt als Handelsrichter entlassen ist. Es sind demnach von der Handelskammer 5 Herren neu vorzuschlagen. Der Ausschuß bringt die Herren: Buchdruckereibesitzer Rudolf Bechtold in Wiesbaden, Fabrikdirektor Hermann Hummel jun. in Hochheim a. M., Kaufmann Adolf Jacobi in Wiesbaden, Bankier Adolf Oppenheimer in Wiesbaden und Kaufmann Heinrich Staadt in Wiesbaden (letzterer anstelle des Handelsrichters Gerhardt-Höchst) in Vorschlag. Die Kammer beschließt, diese Herren an zuständiger Stelle vorzuschlagen.

Der vorläufige Entwurf eines Gesetzes betr. die Erleichterung des Wechselprotestes

kommt zahlreichen Wünschen der Handel- und Gewerbetreibenden Deutschlands entgegen. Er erfüllt zum Teil Wünsche, welche die Handelskammer bereits seit 30 Jahren vertreten hat. Zunächst vereinfacht er den Wechselprotest selbst, indem er zuläßt, daß der Protest mangels Zahlung auf den Wechsel selbst oder auf einen mit dem Wechsel zu verbindenden Blatt gesetzt werden kann. Infolgedessen wird es nicht sehr erforderlich sein, eine Abschrift des Wechsels nebst den darauf befindlichen Indossamenten und sonstigen Vermerken in den Zahlungsprotest aufzunehmen. Weiter erleichtert er die Protestierung von Wechseln mit ungenauen Ortsbezeichnungen. Ferner sind Vorschriften über die Befugnis des Protestbeamten zur Annahme der Wechselzahlungen, sowie Vorschriften über die Proteststunden aufgenommen. Als Proteststunden sollen in Zukunft einheitlich für das Deutsche Reich die Stunden von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends gelten. Neben den Aenderungen der Vorschriften über die Aufnahme des Wechselprotestes usw. bringt der Entwurf den Wechselprotest durch Postbeamte. Dadurch wird der Wechselprotest auf kleineren Orten ungemein verbilligt und vereinfacht. Der § 3 des Entwurfs sieht zwar vor, daß die Protestaufnahme durch Postbeamte mit Rücksicht auf die Art des Protestes oder aus anderen Gründen ausgeschlossen werden kann, es kann jedoch darin eine besondere Härte nicht gefunden werden, weil diese Vorschrift vor allem bezweckt, die Protestaufnahme auf Wechsel von weniger als 800 M. zu beschränken, sowie nur die Proteste mangels Zahlung den Postbeamten zuzuweisen.

Wird zugestimmt, während 2 Propositionen des Herrn Handelsrichters L. D. Jung abgelehnt werden.

Warenzeichenschutz.

In den letzten Jahren haben sich verschiedene Mißstände im Warenzeichenwesen gezeigt. Der Handelskammer sind darüber vereinzelte Beschwerden zugegangen. Es ist aber anzunehmen, daß die Mißstände von größeren Kreisen empfunden werden. Die Handelskammer hatte deshalb beschlossen darüber, welche Kaufleute und Industrielle durch die Mißstände berührt werden, eine Erhebung im Bezirk zu veranstalten. Insbesondere wird über die sogenannten Warenzeichenräuber geklagt, sowie über Schädigungen durch Surogatindustrie. Die sogenannten Warenzeichenräuber pflegen ein Schlagwort oder ein Bildzeichen, das sich leicht einprägt, für eine große Anzahl von Waren zu schützen, ohne daß sie tatsächlich diese Waren führen. Sie verfolgen nur den Zweck, spätere Anmelder von dem Gebrauch des geschützten Zeichens oder ähnlicher Zeichen auszuschließen, oder die Verwendung des Zeichens gegen Zahlung von bedeutenden Abstandsgeldern zu verkaufen. Die Surogatindustrien eignen sich z. T. die Warenzeichen an, welche andere Industriezweige oder Handelszweige eingeführt oder beliebt gemacht haben. So haben in letzter Zeit wiederholt Firmen, die alkoholfreie Getränke führen, beim Patentamt Zeichen angemeldet, die bereits für andere Weinhandlungen eingetragen worden sind.

Es wird beschlossen, einen bezüglichen Antrag an zuständiger Stelle einzubringen und weiter die anderen Kammern am Handelstage anzuregen, die Bestrebungen der Wiesbadener Kammer in dieser Sache zu unterstützen und Material zu sammeln.

Ausnahmetarife.

Mit Wirkung vom 15. Januar 1906 sind drei Ausnahmetarife für den Verkehr rechtsrheinischer Stationen mit linksrheinischen Stationen (a. rheinhessischen und Rahestationen, b. rheinpfälzischen Stationen, c. Saarstationen) eingeführt worden, welche die Verkehrsverschiebungen und weiteren Schäden beseitigen sollten, welche die Erhöhungen der Frachten für Rheingaustationen infolge der Eröffnung der Kaiserbrücke mit sich gebracht haben. Leider haben diese drei Ausnahmetarife ihre Aufgaben nicht ganz erfüllt. Die Handelskammer Wiesbaden hat deshalb zweimal dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten Vorstellungen überreicht wegen weiterer Ausdehnung der Ausnahmetarife. Diese Vorstellungen sind bisher erfolglos gewesen. Auch mündliche Vorstellungen im Ministerium waren fruchtlos. Inzwischen sind bei der Handelskammer eine Reihe von weiteren Beschwerden eingegangen, welche eine Ausdehnung der Ausnahmetarife auf eine Anzahl von Gütern, sowie auf eine Anzahl von Stationen, welche in dem geltenden Ausnahmetarif nicht aufgeführt sind, verlangen. Die Handelskammer Bingen hat bereits beschlossen, in dieser Sache nochmals bei dem Herrn Minister vorstellig zu werden, und die Handelskammer Wiesbaden um Mitwirkung ersucht.

Es wird dringend ersucht, weiteres Material zu sammeln und mit der Handelskammer Bingen gemeinsam vorzugehen. Gleichzeitig wird darüber Beschwerde geführt, daß der durch 90 Jahre bestandene Eisenbahntrajekt bei Rüdesheim ohne formelles Verfahren beseitigt wurde, während sonst bei jedem Feldweg, der verändert wird, ein umständliches Verfahren eingeleitet wird. Es wird bedauert, daß seinerzeit auf eine bezügliche Vorstellung beim preußischen Eisenbahnminister keine Antwort erfolgte.

Zum Entwurf einer neuen Eisenbahn-Verkehrsordnung 1906 hat die Handelskammer Wiesbaden verschiedene Wünsche geäußert und der zuständigen Stelle unterbreitet. U. a. erachtet es die Handelskammer für notwendig, daß die Lade-

fristen stott wie bisher in den Tarifen in der Verkehrsordnung gesetzlich geregelt werden. Die jetzigen Ladefristen, die vor Jahren von 12 auf 6 Stunden herabgesetzt wurden, haben sich als in der Regel unzureichend erwiesen, sie sind darum während der ganzen Zeit ihres Bestehens der Gegenstand von Beschwerden gewesen, die allerdings bisher leider stets erfolglos waren. Die Erhöhung der Fristen, zunächst auf 8 Stunden mindestens, später 10 Stunden wären noch keineswegs übertrieben und würde nur dem dringendsten, allgemein empfundenen Bedürfnis entsprechen. Der nahezu ständige Wagenmangel, auf den die Einschränkung der Ent- und Beladefristen und die Nichtgeneigtheit der Eisenbahnverwaltungen, den wiederholten Ersuchen um Verlängerung stattzugeben, zurückzuführen sein dürfte, bietet keine sachlich anzuerkennende Begründung für die Fortdauer der gegenwärtigen Fristbemessung und der aus ihrer Unzulänglichkeit sich ergebenden Wagenstandgelder. Vielmehr würde eine gesetzliche Regelung der Ladefristen ein steter Zwang für die Eisenbahnen bilden, für ausreichenden Wagenpark zu sorgen.

Wird in diesem Sinne beschlossen.

Beschränkung der Zahl der Lehrlinge in kaufmännischen Geschäften.

Der Herr Handelsminister hat an die Herren Regierungspräsidenten eine Rundfrage gerichtet, in der er empfiehlt, die unteren Verwaltungsbehörden auf die ihnen nach § 139 1. und 128 der Gewerbeordnung zustehenden Befugnisse gegenüber den Kaufleuten hinzuweisen. In mehreren, an den Bundesrat gerichteten Eingaben ist nämlich darüber geklagt worden, daß in vielen kaufmännischen Geschäften die Zahl der Lehrlinge im Mißverhältnisse zu dem Umfange und der Art des Betriebes stehen, und daß die Prinzipale deshalb außer stande seien, den ihnen nach § 76 H.-G.-B. obliegenden Verpflichtungen hinsichtlich der Ausbildung der Lehrlinge zu genügen. § 128 der G.-O. schreibt vor: Wenn der Lehrherr eine im Mißverhältnisse zu dem Umfange oder der Art seines Gewerbebetriebs stehende Zahl von Lehrlingen hält und dadurch die Ausbildung der Lehrlinge gefährdet erscheint, so kann dem Lehrherrn von der unteren Verwaltungsbehörde die Entlassung einer Anzahl von Lehrlingen und die Annahme von Lehrlingen über eine bestimmte Zahl hinaus untersagt werden. Nach § 126a Absatz 3 kann gegen Verfügung der unteren Verwaltungsbehörde Rekurs stattfinden. Der Herr Regierungspräsident hat die Handelskammer um Aeußerung ersucht, ob sich Mißstände im Lehrlingswesen im Bezirk bemerkbar gemacht haben. Die Handelskammer hat darüber Erhebungen angestellt. Bisher konnten Mißstände noch nicht festgestellt werden. Die Erhebungen sollen fortgesetzt werden, namentlich soll geprüft werden, ob in den 24 Geschäften von Wiesbaden, welche mehr als drei Lehrlinge oder Lehrmädchen beschäftigen, Mängel in der Ausbildung der Lehrlinge sich gezeigt haben.

Es wird beschlossen, eingehendere Erhebungen anzustellen, hauptsächlich auch in der Richtung, ob die Lehrlinge in jenen Geschäften auch hinlänglich ausgebildet werden. Einige Kammermitglieder, so Kaufmann Schürmann-Biebrich, sprechen sich dabei gegen das Halten zu vieler Lehrlinge aus.

Bedingungen für die Einstellung von Privatgüterwagen.

Die Königl. Preuß. Eisenbahnverwaltung hat den Besitzern von Privatgüterwagen neue Bedingungen für die Einstellung solcher Wagen zur Unterschrift übersandt, die am 1. Oktober in Kraft treten sollen bezw. ab 1. Oktober als grundlegender Bestandteil der Wageneinstellungsverträge gelten sollen. Diese neuen Bedingungen enthalten einige Bestimmungen, welche neue Belastungen für die Besitzer von Privatgüterwagen darstellen. Sie sind namentlich dahin abzuändern, daß die Haftpflicht des Einstellers wie bisher auf die Schäden beschränkt wird, die infolge der Beschaffenheit der Güter oder infolge mangelhafter Verladungsweise entstehen, nicht aber auf die Schäden ausgedehnt wird, welche aus der Beschaffenheit der Wagen erwachsen, ferner dahin, daß eine Verpflichtung der Eisenbahn festgestellt wird, für alle Beschädigungen der Wagen, sowie für Verlust oder Beschädigung loser Bestandteile solange aufzukommen, als sich die Wagen in ihrer Verfügungsgewalt und Kontrolle befinden.

Es wurde in diesem Sinne beschlossen.

Abendschnellzug Frankfurt-Wiesbaden.

Im Anschluß an eine Eingabe der Handelskammer Wiesbaden an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten ist die Eisenbahndirektion Mainz von dem Herrn Minister beauftragt worden, wegen Einlegung des schon lange gewünschten Abendschnellzugpaares auf der Strecke Frankfurt—Wiesbaden—Köln für den nächsten Sommerdienst mit den beteiligten Verwaltungen die erforderlichen Verhandlungen einzuleiten. Die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. hat es nicht für angängig bezeichnet, den im Sommerfahrplan neu eingelegten Sonntagsabendzug Frankfurt—Höchst, ab Frankfurt 10.08 Uhr abends, schon jetzt täglich zu befördern. Ob diese Beförderung für den nächsten Winterfahrplan ermöglicht werden kann, unterliegt noch der Prüfung.

Die neuen Postanweisungsformulare.

Der Handelskammer Wiesbaden waren verschiedene Beschwerden über die unpraktische Gestaltung des Abschnitts zu den neuen Postanweisungsformularen zugegangen. Da Erkundigungen bei der Postbehörde ergaben, daß das Formular bei einem Neudruck praktischer gestaltet werden sollte, verzichtete die Kammer auf eine Vertretung der Beschwerden.

Es nützte alles nichts.

Gegen die vom Reichstag beschlossene Erhöhung der Postportos im Ortsverkehr hat die Kammer nochmals in letzter Stunde, wenn auch vergeblich, Einspruch erhoben.

Keine besondere Zollauskunftstelle.

Die Errichtung einer besonderen Zollauskunftsstelle bei der Handelskammer Wiesbaden wurde als überflüssig anerkannt, da das Sekretariat alle von einer solchen Auskunftsstelle zu erledigenden Sachen bereits ausreichend behandelt.

Wer ist Zigarrenfabrikant?

Dem Ersten Staatsanwalt des Kgl. Landgerichts in Wiesbaden wurde ein Gutachten dahin erstattet, daß die Handelskammer es nicht für gerechtfertigt hält, daß ein Zigarrenhändler, welcher nur einen Arbeiter mit der Herstellung von Zigarren beschäftigt, sich als Zigarrenfabrikant bezeichnet.

* Wiesbaden, den 22. August 1906.

Das Ende der Hundstage.

Morgen, Donnerstag, haben die vier Wochen der größten Hitze und des quälendsten Durstes ihr Ende erreicht. Früh gegen 10 Uhr tritt die Sonne in das Sternbild der Jungfrau, und damit ist endgültig Schluß der Hundstage, wenigstens nach astronomischen Begriffen. Die Wärme richtet sich im übrigen nicht immer nach den Berechnungen der Gelehrten; denn auch jetzt kann es noch „tüchtig heiß" werden, wenngleich dies mit Bestimmtheit nicht mehr anzunehmen ist. Meistens wird es nun schon langsam herbstlich; in einem Monat genau haben wir Herbstanfang, und daraufhin arbeitet die Natur bereits vor. Bunter färbt sich das Laub, fahler dagegen erscheint des Himmels Blau, das uns im Sommer so oft an die intensive Kraft italienischer Gegenden erinnert und von nun an den Charakter nordischer Landstriche aufweist. Die letzten schönen Tage sollte man recht fleißig ausnutzen, sich so viel wie möglich im Freien bewegen und die Lungen mit frischer, gesunder Luft füllen, ehe rauhe Winde und kühle Witterung das Wandern einschränken. Etwas bringt die sinkende Sommersonne mit, das uns nicht gerade angenehm ist: den früh aufsteigenden Nebel aus Wiesen und Feldern und damit verbunden die kalten Abende. Ein großer Temperaturunterschied kann oft in der Zeit einer einzigen Stunde sich unliebsam bemerkbar machen, und da heißt es, sich gegen derartige Schwankungen der Wärmegrade schützen, damit man keine bösen Folgen für die kommende Zeit davonträgt. Wenn die wallenden grauen Schleier sich über die Erde legen, dann soll man nicht mehr im Garten oder vor dem Hause sitzen bleiben, sondern der Mahnung, in die Wohnung einzutreten, folgen. Dort steht die Lampe auf dem Tisch, und wenn ihr Licht uns auch zuerst als Verkünder der langen Winterabende uns wenig sympathisch anmutet, so lockt der traute Schein von Gemütlichkeit, den sie leuchtend verbreitet, doch zum Rasten in seiner Nähe. Man muß sich allmählich an die Monate gewöhnen, in denen immer früher die Dunkelheit hereinbricht, und sich freuen, daß uns jetzt noch bis abends das klare Tagesgestirn beschieden ist, bei dessen Glanz wir wandern können, bis es sich am Himmelsrande zur Ruhe begibt. Das Ende der Hundstage ist uns sehr willkommen, zeigt es uns doch eine Reihe schöner, klarer Tage an, bei denen wir freilich die frühen Nächte mit in Kauf nehmen müssen. O. L.

* **Die Ankunft des Kaisers** in Schloß „Friedrichshof" wird nunmehr bestimmt am 25. August erfolgen. Die Abreise erfolgt am darauffolgenden Tage.

* **Graf Witte nebst Gemahlin** wird nach neueren Meldungen nicht in Bad Ems, sondern in Bad Soden zur Kur eintreffen.

g. **Schwerer Unglücksfall.** Gestern nachmittag fiel der verheiratete Maurer Chr. Bauer von Bierstadt vom 2. Stockwerk des im Bau begriffenen hiesigen Schwesternhauses aus beträchtlicher Höhe hinab. Er wurde schwer verletzt nach seiner in Bierstadt in der Langgasse belegenen Wohnung gebracht.

er. **Auf den Prellbock gerannt.** Gestern abend 6 Uhr stießen beim Rangieren eines Güterzuges auf der Station Geisenheim vier Wagen auf einen Prellbock, sodaß derselbe vollständig demoliert wurde. Der Puffer eines Wagens wurde abgebrochen. Ein gerade im Auslabegeleise stehender Wagen mit Flaschen wurde derart angerannt, da ca. 3—400 Stück zertrümmert wurden. Die mit dem Ausladen beschäftigten Arbeiter blieben glücklicherweise unverletzt.

** **Todesfall.** Der allgemein bekannte Schuhmachermeister Joseph Thoma, Kirchgasse 9, ist im Alter von 52 Jahren gestorben.

** **Lohnbewegung.** Die hiesigen baugewerblichen Arbeiter treten in eine Lohnbewegung ein. Ein großer Teil derselben hat die Arbeit bereits eingestellt, weil ihre Lohnforderungen nicht bewilligt wurden.

** **300 ℳ Belohnung.** Die 28jährige ledige Bertha Jahn aus Langenschade, welche seit dem 6. d. M. vermißt wurde, ist am 7. d. M. abends an der Straße Kapellenschlag-Cuim im Gebüsch tot aufgefunden worden. Die Leiche zeigte viele Kratzwunden in der Gegend des Halses. Um den Hals war eine zusammengedrehte Schürze festgeknotet. Der Tod ist durch Erdrosselung herbeigeführt worden. Der Zustand der Kleidung läßt auf ein an der Ermordeten begangenes Sittlichkeitsverbrechen schließen. Ferner fehlen einige Semmeln, etwas Kautabak und ein schwarzes Lederportemonnaie mit geringem Barinhalt. Von dem Täter fehlt jede Spur. Auf Mitteilungen, die zur Ermittelung des Täters, der unter den Stromern zu suchen sein dürfte, führen, sind 300 ℳ Belohnung ausgesetzt.

** **Die Sanitätswache** mußte heute früh kurz vor 3 Uhr nach der Bleichstraße 20 abrücken. Dort hatte sich die ledige Rosa Behringer den Fuß verstaucht. Die „Dame" kam ins städtische Krankenhaus.

* **Walhallatheater** (Operettenspielzeit). Heute gelangt noch einmal Offenbachs „Schöne Helene" zur Aufführung. Die Premiere von „Lustige Witwe" findet bestimmt morgen, Donerstag, statt.

Hd. **Der neue Frankfurter Bürgermeister.** In nichtöffentlicher Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Frankfurt wurde gestern Stadtrat Grimm, bekanntlich ein geborener Wiesbadener, als zweiter Bürgermeister gewählt.

* **Der Verband deutscher Badeanstaltsbesitzer und -Leiter** hielt seinen diesjährigen Verbandstag vom 12. bis 14. August in Hannover ab. Die Hauptversammlung war gut besucht und es waren Vertreter der Fachgenossen aus allen Teilen Deutschlands erschienen. Die einzelnen Lokal-Verbände der größeren Städte hatten ihre eigenen Delegierten gesandt. Das Privat-Badegewerbe, als dessen einzige Berufsorganisation der genannte Verband angesehen werden kann, wird in neuerer Zeit vielfach hart bedrängt durch die städtischen Groß-Unternehmungen auf dem Gebiete des Badewesens. Der Verband erachtet es daher als seine Hauptaufgabe, die Stellung und die Selbständigkeit seiner Mitglieder nach Möglichkeit zu schützen und insbesondere tatkräftig dafür einzutreten, daß die städtische Konkurrenz in solchen Bahnen wandelt, die vom Standpunkte der Gerechtigkeit gebilligt werden können und sich nicht, wie es mancherorts bereits geschehen ist, zu Maßnahmen verleiten läßt, die ungerechtfertigterweise den völligen Ruin des Privat-Badegewerbes bewirken müssen. Indessen verkennt der Verband durchaus nicht die soziale Pflicht der Stadtverwaltungen, dem Badebedürfnisse der minderbemittelten Mitbürger durch Errichtung von einfachen wirklichen Volksbadeanstalten mit ganz billigen Bäderpreisen entgegenzukommen; andererseits aber muß der Verband Widerspruch erheben und den Städten das Recht bestreiten, in luxuriös eingerichteten großen Prunk-Badeanstalten Bäder unter Selbstkostenpreis zu verabreichen, welcher Umstand ja nur den Gutsituierten auf Kosten der Allgemeinheit und auf Kosten der damit zugrunde gerichteten Privatbadehalter zunutze kommt. — Die Debatten des Verbandstages ergaben völlige Uebereinstimmung der Versammelten in diesem Punkte; die weiteren Besprechungen und Beschlüsse befaßten sich mit dem besseren Ausbau der Berufsorganisation, sowie mit sonstigen speziellen Berufsangelegenheiten. Als Ort für den nächstjährigen Verbandstag wurde Dessau ausersehen. Zum ersten Vorsitzenden und Geschäftsführer der Verbandsgeschäftsstelle wählte man den Badeanstaltspächter Herrn Karl Eles in Braunschweig, der auch zugleich die Schriftleitung des in Berlin-Zehlendorf herausgegebenen Verbandsorgans „Die Badeanstalt" zu besorgen hat. Der bisherige langjährige erste Vorsitzende des Verbandes, Badeanstaltsbesitzer Volkmar Welzer in Berlin, welcher andauernder Krankheit wegen sein Amt niedergelegt hatte, wurde auf Grund seiner dem Verbande geleisteten hervorragenden Dienste einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

* **Der Zirkus Henry** ist jeden Abend übervoll besetzt. Der Besuch ist durchaus verdient, denn Zirkus Henry ist zweifelsohne ein erstklassiges Unternehmen dieser Art, sowohl was Größe wie auch Pferdematerial und Darbietungen anbelangt. In Anbetracht des Umstandes, daß der Zirkus nur noch bis Montag hier bleibt, sollte sich niemand den Besuch entgehen lassen. Neuen wird's keinen Menschen.

* **Saatenstandsbericht für Preußen per Mitte August.** Winterweizen 2,3 (im vorigen Monat 2,3, Sommerweizen 2,4 (im vorigen Monat 2,4), Winterspelz 2,2 (im vorigen Monat 2,3), Winterroggen 2,6 (im vor. Monat 2,5), Sommerroggen 2,7 (im vor. Monat 2,6), Sommergerste 2,4 (im vorigen Monat 2,3), Hafer 2,2 (im vor. Monat 2,2), Kartoffeln 2,7 (im vor. Monat 2,8), Klee 2,5 (im vor. Monat 2,3), Luzerne 2,3 (im vor. Monat 2,2), Rieselwiesen 2,2 (im vor. Monat 2,1, andere Wiesen 2,7 (im vor. Monat 2,4). (2 bedeutet gut, 3 mittel.) In den Bemerkungen der statistischen Korrespondenz heißt es, daß mitunter die wolkenbruchartigen, mit heftigem Winde verbundenen Regengüsse das im vorigen Monat schon nicht wenig vorkommende Lagern des Getreides in erheblichem Umfange vermehrten. Vorwiegend in den westlichen Landesteilen sei durch das von schweren Hagelschlägen begleitete Gewitter viel Schaden verursacht worden. Sämtliches Getreide sei fast überall im Flachlande früh reif geworden und größtenteils geschnitten, sowie schon vielfach geborgen. Winterrogen sei auch in den westlichen Provinzen teilweise schon eingefahren, während Winterweizen und Sommerhalmfrüchte hier erst wenig gemäht seien. Sommergerste und Hafer ständen fast im ganzen Westen noch auf den Halmen. Die zum großen Teil vorgenommenen Probedrusche von Winterroggen bestätigten die im Junibericht ausgesprochene Befürchtung, daß die vielfach verregnete Blüte und das schon damals vorkommende Lagern die Körnerbildung sehr beeinträchtigen würden. So werde oftmals gemeldet, daß der Winterroggen nicht gut lohne und das Korn der Sommergerste nicht rundlich, sondern flach sei. Dagegen werde die Schwere der Haferähren und der reichliche Strohertrag aller Getreidearten ziemlich allgemein hervorgehoben. Allerdings befürchte man vom Hafer, der vielfach gerade in der seit Anfang August herrschenden Regenperiode zum Schnitt gelangte, daß er beim Trocknen bis zur Einscheuerung viel Korn verlieren werde. Von sonstigen Beeinträchtigungen der Ernte ist Blakrost, das in diesem Jahre in außergewöhnlichem Umfange aufgetretene Wuchern des Unkrautes und die Mäuseplage zu nennen. Die abgegebenen Noten betreffen nicht allein den noch auf dem Halme stehenden Rest, sondern beurteilen die Ernte. Wenn man die Begutachtungsziffer 3 gleich mittel zugrunde legte, wurden die Mittelernteerträge geschätzt bei Winterweizen auf 20,43, bei Sommerweizen auf 20,49, bei Winterroggen auf 15,63, bei Sommerroggen auf 10,91, bei Sommergerste auf 1924, bei Hafer auf 17,84 Kilogramm vom Hektar. Kartoffeln hätten die günstige Beurteilung des Vormonats wieder eingebüßt. Das Wachstum der Futterpflanze habe, besonders in den östlichen Landesteilen, unter der großen Hitze stellenweise nicht unerheblich gelitten. Allerdings sei zu berücksichtigen, daß sich die ungünstigere Beurteilung zumeist auf den neuen Schnitt bezöge der vielerorten durch Sonnenbrand sehr beeinträchtigt und stellenweise wohl auch ganz vernichtet worden sei.

* **Fahrkartenverkäuferinnen.** Nach einem neuen Erlasse des Eisenbahnministers sollen die Fahrkartenverkäuferinnen auf den preußisch-hessischen Eisenbahnstationen nach und nach aus dem Schalterdienst wieder zurückgezogen und durch männliches Personal ersetzt werden. Die zurückgezogenen Gehilfinnen sollen im Telegraphen-, Telefon- oder Bureaudienst Verwendung finden.

* **Kurhaus.** Das Sommerfest, verbunden mit großem Ball, welches die Kurverwaltung am Samstag dieser Woche veranstaltet, dürfte sich um so besuchter gestalten, als der Zuzug von Kurfremden wieder ein ganz bedeutender ist. Wie wir vernehmen, verausgabt die Kurverwaltung in der letzten Zeit weit mehr Saisonkarten wie in denselben Zeiträumen der vorhergehenden Jahre.

* **50jähriges Doktorjubiläum.** Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Steinheim hier feierte kürzlich die 50jährige Wiederkehr seiner medizinischen Doktorpromotion. Von der medizinischen Fakultät zu Berlin wurde ihm das Doktordiplom erneuert und durch eine Deputation der Vereinigung Wiesbadener Aerzte überreicht.

x. **Neues Schiff auf dem Rhein.** Ein neues Schiff, welches den Namen „Kehl Nr. 30" hat, ist auf seiner ersten Fahrt zurzeit begriffen. Das Schiff, welches der Firma Franz Haniel gehört, ist auf der Ruthof'schen Werft zu Kastel erbaut und hat eine Länge von 80 Metern und eine Breite von fast 13 Metern.

* **Großes Sommerfest.** Die Tanzschüler des Herrn Herrmann veranstalten Sonntag, 26. d. M., ein großes Sommerfest auf dem herrlich gelegenen Waldhäuschen, bestehend in Konzert, Tanz und Kinderspielen aller Art.

* **Ein großes Gartenfest** veranstaltet der kath. Kirchenbau- und Männergesangverein am nächsten Sonntag, nachmittags 3 Uhr, in dem schattigen Garten des Etablissements „Drei Hasen" Waldstraße 43.

(Weitere Nachrichten siehe Beilage.)

Das Biebricher Stadtbild.

Was an dem Stadtbilde Biebrichs wesentlich auffällt, ist die überaus starke Bautätigkeit, die vor etlichen Jahren eingesetzt hat und noch immer eine steigende Tendenz aufweist. Der Charakter der Stadt wird dadurch erheblich verändert. Aus dem — ein wenig altväterlich gebauten — stillen Kleinbürgerstädtchen entwickelt sich allmählich eine moderne Mittelstadt, die ganz beachtenswerte Ansätze und Neigungen zur Großstadt in sich birgt. Diese Entwickelung hat mehrfache Gründe. Der Fremdenplatz Wiesbaden, die Bevorzugung der Gegend als Pensionopolis, die wachsende Industrie, der steigende Handel, die günstige Lage am Rhein und an wichtigen Eisenbahnlinien wirken zusammen, um die Zukunft der Stadt nach einer bestimmten Richtung hin zu beeinflussen.

Als Nachbarort Wiesbadens hat Biebrich — von seinem eigenen Rufe als sehenswerter Rheinort ganz abgesehen — natürlich einen ganz großen Vorteil von dem internationalen Fremdenverkehr, der jahraus jahrein die weltberühmte Bäderstadt durchflutet. Aber Wiesbadens Bedeutung für Biebrich findet in diesem Umstande nur seinen nebensächlichen Ausdruck. Weit größer ist der Einfluß, den Wiesbaden als Pensionopolis, als Stadt der reichen Leute, auf das Gedeihen Biebrichs hat. Unter dem Drucke der wirtschaftlichen Verhältnisse Wiesbadens ist unsere Vaterstadt in gewissem Sinne zum Vororte und zur Villenstadt des Regierungssitzes geworden. Zahlreiche Leute, denen insbesondere die Wohnungspreise in Wiesbaden zu hoch waren, haben sich in Biebrich angesiedelt, wo sie in den letzten Jahren Villen und Wohnungen, ausgestattet mit aller Behaglichkeit unseres luxuriös-anspruchsvollen Jahrhunderts, in Hülle fanden zu Preisen, die bei gleicher Ausstattung früher und noch heute beträchtlich niedriger sind als die Wiesbadener.

Dieser Umstand und die in Biebrich selbst rege gewordene Nachfrage ist ausschlaggebend gewesen für die Entstehung der neuen Straßenzüge, für die zunehmende Bebauung der Wiesbadener Allee bis zur Adolfshöhe, für die täglich neu erstehenden zahlreichen Bauten. Die städtische Verwaltung hat diesem baulichen Wachstum beizeiten die richtigen Wege gewiesen, indem sie einen Bauplan festlegte, der die ganze Gemarkung Biebrich dem Straßengeometer untertan machte. Dieser Bauplan ist nun bestimmend für das Stadtbild. Wenn sich vereinzelte berechtigte Einwendungen wohl machen ließen, so muß doch gesagt werden, daß er in der Hauptsache allen Forderungen gerecht wird, die billigerweise an den Bauplan einer in der Entwickelung begriffenen Stadt gestellt werden können. Unter Berücksichtigung topographischer Verhältnisse hat man den einheitlichen Charakter einer werdenden Verkehrsstadt zu wahren gewußt und breite Straßen dort vorgesehen, wo sich voraussichtlich der Hauptverkehr abspielen wird, während schmälere Wohnstraßen und verstreute Plätze dem Ganzen den Ausdruck reger Vielgestaltigkeit und Zweckmäßigkeit verleihen. Wäre die Fluchtlinie der Rathausstraße nicht schon durch den fast völligen Ausbau der Straße bis zum Platz festgelegt gewesen, so wäre diese Straße wahrscheinlich breiter angelegt worden, was im Hinblick auf den starken Verkehr vielleicht rätlich erscheinen möchte. Den aus gegebenen Verhältnissen wachsenden Uebelstand hat man dadurch zu verringern gesucht, daß die Straßenbahn nur eingleisig durchgeführt wurde und der Betrieb nur in der Richtung nach dem Rheinufer aufrecht erhalten wird, und daß ferner Neubauten, die anstelle älterer Häuser errichtet werden, um einiges von der Straßenfront zurückrücken müssen. Jedenfalls ist der Eindruck, den die Stadtanlage Biebrich macht, recht gut; er ist ein beredtes Zeugnis für die Befähigung des städtischen Baumeisters und seiner Techniker.

Hinsichtlich des Stadtteiles Mosbach wird man nicht so ohne weiteres in dieses Lob einstimmen können, aber es ist dabei zu berücksichtigen, daß die Straßenanlage bereits vorhanden war. Hier konnte der Stadtbaumeister eigentlich nur verbessernd eingreifen, wobei ihm leider nicht einmal allzuviel Spielraum blieb. Solange das Bächlein bestimmend auf die Gestaltung zahlreicher Straßenlinien wirkt, solange wird eigentlich nur — und auch das nicht immer — die Straßenbreite gerglt und festgesetzt werden können. Einmal wird man sich dazu entschließen müssen, den Bach zu regulieren, wenn es nicht gar notwendig sein wird, das Wässerlein in Banden zu legen — d. h. zu kanalisieren. — Nicht allein aus ästhetischen Gründen wäre dieses Unterfangen bedauerlich, doch schließlich sind für derartige Fragen nur praktische Erwägungen entscheidend. ??

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftsschule).

Voraussichtliche Witterung

für die Zeit vom Abend des 22. August bis zum Abend des 23. August: Schwache südliche Winde, vorwiegend heiter, trocken, Temperatur etwas wärmer.

Das Einmachen

der Früchte beginnt und jede Hausfrau schützt die Früchte gegen Schimmel durch Dr. **Oetkers** Salizyl à 10 Pfg Die Menge genügt für 10 Pfund Früchte mit Zucker.
Rezeptbuch über das Einmachen umsonst von

2879 **Dr. A. Oetker, Bielefeld.**

Staatsministerialsitzung.

Berlin, 22. August. Die für nächste Woche in Aussicht genommene Staatsministerialsitzung wird vielleicht nicht die einzige sein, welche in die eigentliche Urlaubszeit des Staatsministers fällt. U. a. erwartet man eine endgültige Stellungnahme der preußischen Staatsregierung zu verschiedenen Gesetzentwürfen auf dem Gebiete der Reichsverwaltung.

Der Streik in Berlin.

Berlin, 22. August. Die letzte Versammlung der ausständigen Packetfahrtangestellten fand gestern abend statt. Von der Streikleitung wurde mitgeteilt, daß infolge der Uneinigkeit unter den Angestellten der Streik verloren sei.

Verhaftung.

Görlitz, 22. August. Der Holzhändler Meyer aus Lauban und ein Sohn des Görlitzer Bäckermeisters Große sind wegen Wechselfälschung verhaftet worden. 12 Wechsel wurden noch vorgefunden.

Der Katholikentag.

Paris, 22. August. Echo de Paris meldet aus Rom: Man mißt hier der Teilnahme des Kardinals Vanutelli an dem deutschen Katholikentag in Essen große Bedeutung bei, zumal es das erste Mal ist, da kein Curien-Kardinal bei einer solchen Versammlung zugegen ist. Aus der Entsendung Vanutellis geht hervor, daß der Papst angesichts der feindlichen Haltung Frankreichs die Beziehungen zu Deutschland fördern wolle.

Millionenvermächtnis.

Paris, 22. August. Graf Bertora, der unter Napoleon III. Zeremonienmeister war und in Monte Carlo gestorben ist, hat dem Vatikan 6 Millionen Francs hinterlassen.

Das Erdbeben in Südamerika.

Paris, 22. August. Das Ministerium des Aeußeren hat dem auf seinem Posten in Santiago de Chile sich befindenden französischen Gesandten, sowie dem französischen Generalkonsulate in Valparaiso Summen überwiesen, um den französischen Opfern der Katastrophe unverzüglich Beistand leisten zu können. — Eine offizielle Bestätigung der Privatmeldung, daß gestern morgen Valparaiso von einem neuerlichen, sehrheftigen Erdbeben heimgesucht worden sei, ist hier nicht eingetroffen.

London, 22. August. „Daily Telegraph" meldet aus Valparaiso, daß die telegraphische Verbindung zwischen Chile und Peru wiederhergestellt ist. Die Verbindung über Galvestone ist noch immer unterbrochen.

Obstruktion.

Rom, 22. August. „Avanti" versichert, kürzlich habe eine Versammlung von Maschinisten der Kriegsmarine stattgefunden, in welcher beschlossen wurde, als Protest gegen die Nichtbewilligung der versprochenen Lohnerhöhung bei den nächsten Manövern alle Befehle nur auf das langsamste auszuführen.

Die Lage in Rußland.

Petersburg, 22. August. Der Direktor im Marine-Departement, Fürst Rinski-Korsakow wurde zum Gehilfen des Marineministers ernannt. — Trotz offizieller Dementi erhalten sich die Gerüchte, daß für die baltischen Provinzen sowie für den Kaukasus und für Polen Lokal-Diktatur errichtet werden soll. — Demnächst werden Regierungserlasse erscheinen, durch welche die staatliche Anerkennung von Religionssekten erweitert und die Geistlichkeit derselben das Recht erhalten wird, in Zukunft die kirchlichen Matrikel selbst zu führen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Verkehr, Handel und Gewerbe.

Kurzer Getreide-Wochenbericht

der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 14. bis 20. August 1906.

Im Gegensatz zu der neuerlichen Ermäßigung der nordamerikanischen Forderungen zeigen die übrigen Exportländer bei mäßigen Verschiffungen wenig Neigung, die bescheidene Kauflust Westeuropas zu größerer Lebhaftigkeit anzuregen. Der Warenaustausch hat infolgedessen nur mäßigen Umfang angenommen, und die europäischen Terminbörsen, mit Ausnahme von Paris, verkehrten in Uebereinstimmung mit Nordamerika vorwiegend in matter Haltung. In Deutschland bewegt sich das Angebot von neuer Ware nur in bescheidenen Grenzen, da der Erdrusch durch Erntearbeiten hinausgeschoben, letztere infolge heftiger Regenfälle vereinzelt verzögert wurden. Wo die Ernte, von trockenem Wetter begünstigt, zu Ende geführt werden konnte, zeigt man sich hinsichtlich des Ausfalles befriedigt, nur der Roggendrusch gibt vereinzelt zu Klagen über schlechte Schüttung Anlaß. Das in der Vorwoche etwas ins Stocken geratene Exportgeschäft hat bei entgegenkommender Haltung der Warenbesitzer wieder etwas mehr Lebhaftigkeit gezeigt und der Zurückhaltung des Inlandsbedarfs einen wesentlichen Einfluß auf die Preisentwickelung nicht gestattet. Der Absatz nach den mit ausländischen Kaufaufträgen versehenen Küstenplätzen hielt an, und es fanden besonders für Rechnung Petersburger Spekulanten und für nordrussische Mühlen größere Erwerbungen statt, die sich in Verbindung mit der Zurückhaltung russischer Exporteure als wirksame Stütze erwiesen. Bei Roggen kommt außerdem noch in Betracht, daß die durch Regen beschädigten russischen Qualitäten bei hohen Forderungen mit dem deutschen trockenen Produkt nicht wesentlich in Wettbewerb treten. Dem Berliner Markt blieb das Gros des Provinzangebotes angesichts der im Auslande und in Westdeutschland erzielbaren Preise verschlossen. Große Zurückhaltung setzt der Bedarf dem immer reichlicher und verkaufswilliger werdenden Haferangebot entgegen, dessen Unterbringung die Besitzer zu weitgehendem Entgegenkommen veranlaßte. Für amerikanischen Mais und russische Futtergerste mußten bei knappen Vorräten die letzten Preise bewilligt werden. Das Mehlgeschäft behielt seinen lustlosen Charakter.

Es stellten sich die Getreidepreise am letzten Markttage in Mark pro 1000 kg, je nach Qualität, wobei die Ziffern der Vorwoche in () beigefügt sind, wie folgt:

	Weizen		Roggen		Hafer	
Königsberg	174	(169)	149½	(150¾)	158	(156)
Danzig	177	(—)	148	(148)	160	(158)
Stettin	173	(173)	152	(154)	160	(160)
Posen	179	(179)	145	(147)	154	(154)
Breslau	179	(180)	145	(145)	146	(142)
Berlin	176	(174)	152½	(152½)	170	(162)
Magdeburg	170	(168)	150	(150)	158	(163)
Halle	170	(170)	158	(159)	155	(150)
Leipzig	174	(174)	160	(162)	158	(158)
Rostock	173	(—)	150	(151)	172	(170)
Hamburg	183	(183)	158	(158)	175	(170)
Hannover	167	(—)	155	(156)	170	(—)
Braunschweig	170	(170)	152	(162)	—	(—)
Münster	178	(178)	162	(162)	170	(170)
Düsseldorf	182	(—)	160	(158)	—	(—)
Köln	177	(—)	155	(—)	—	(—)
Frankfurt M.	182½	(183)	161	(161½)	182½	(183)
Mannheim	190½	(190½)	164½	(164½)	167	(167)
Stuttgart	180	(180)	—	(—)	185	(185)
Straßburg	190	(190)	160	(155)	—	(—)
München	192	(—)	172	(171)	164	(—)

Telegraphischer Coursbericht

der **Frankfurter** und **Berliner Börse**,
mitgeteilt von der

WIESBADENER BANK,
S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstr. 13.

	Frankfurter Anfangs-Curse: Vom 22. Aug. 1906.	Berliner
Oester. Credit-Action	210.25	210,50
Disconto-Commandit-Anth.	183.20	182.50
Berliner Handelsgesellschaft	—.—	—.—
Dresdner Bank	157.60	157,90
Deutsche Bank	238.70	—.—
Darmstädter Bank	—.—	—.—
Oesterr Staatsbahn	139.60	139.50
Lombarden	143.70	—.—
Harpener	33.50	33.40
Gelsenkirchener	—.—	212.20
Bochumer	—.—	—.—
Laurahütte	236.50	235.20
Packetfahrt	245.—	245.20
Nordd. Lloyd	239,50	238.20

Versteigerung.

Morgen Donnerstag den 23. August cr., vormittags 9½ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokal

3 Marktplatz 3, an der Museumstraße,

im Auftrage der Frau **Marie Chabert** nachverzeichnete Waren als:

Seidenstoffe, Sammete, Ballstoffe, schwarze Roben, Spitzen, Bänder, Jett-Garnituren und Besatz-Artikel

meistbietend gegen Barzahlung.

Bernhard Rosenau,
Auktionator und Taxator.

7230

Bureau und Auktionssäle:
Telefon 3267. **3 Marktplatz 3.** Telefon 3267.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

1—2 Zimmer u. Küche von einer Frau sofort gesucht. 7238
Off. u. **K. 7237** a. d. Exp. dieses Blattes.

Hellmundstr. 29, 1., sch. große 3-Zim.-Wohn. zum 1. Okt. zu verm. 7218

2 Zimmer, Küche u. Keller an ruh. Familie zu verm. 7241
Oranienstr. 24.

Bülowstr. 9, Hth., 2-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näh. Vorderhaus. 7207

Auf 1. Okt. 2 Zimmer-Wohn. i. 3. St. Vdh., b. z. verm.
Zu erf. Büchertstr. 11. 7223

Hirschgraben 4, 2. St. r., frdl. möbl. Zim. zu verm. 7210

Schuhmacher erh. Stellplatz. Derselbe k. auch Arb. mitmachen. 7205
Uttinger, Hirschgraben 12.

Karlstr. 38, 1., erh. 2 anst. Leute Kost und Logis. 7206

Hellmundstr. 27, l. Mansarde p. 1. Okt. zu verm. 7194

Arbeitsmarkt.

Verb. junger Mann, Reserve-Unteroffiz. d. Fußart., s. Vertrauensst. irgend welch. Art, Gute Handschrift. 7240
Off. u. **J. 7238** a. d. Exp. dieses Blattes

Anst. Frau od. e. Mädchen s. e. Std. Samstags per sof. ges. Dotzheimerstr. 15, 4. St. bei **Bender.** 7242

Vertrauensstellung oder Beteiligung mit 8000 M. ges. Off. u. H. D. 7215 an die Exped. d. Bl. 7215

Mädchen
sucht Stellung als Hausmädchen im Auslande.
Briefe an E. Hempel, Bonn a. Rh., Göbenstraße 29, p. 2751

Junges Mädchen
zum Nähen ges. **Schwerdtfeger,** Faulbrunnenstr. 12. 7219

Fräulein
für Buffet und Gäste gesucht.
Café Paulus, Biebrich,
Gustav-Adolfplatz. 7025

Junges Mädchen
vom Lande für sof. ges. 7216
Rheingauerstr. 9, p. r.

Tüchtiges Mädchen per sofort gesucht. 7195
Moritzstr. 43, 2.

Gartenarbeiter
gesucht 7214
Schwalbacherstr. 39, part.

2 Taglöhner
ges. Helenenstr. 10. 7208

An- und Verkäufe

Kiste für Klavier und Harmonium zu verkaufen 7224
Adelheidstr. 73, Hochpart.

Sehr großer Küchenschrank von 5 M. an, vollst. Bett v. 8 M. an zu verk. 7236
Feldstraße 16, 2 St. l.

Sch. Haus mit großem Garten für M. 42 000 zu verk. Näh. Bleichstraße 29, 1. l. 7232

Gebr. Gasherd mit Tisch, sowie ein Vogelbauer mit Ständer, Badewanne und 2 Gaslampen zu verkaufen. Näh. Nettelbeckstr. 5, Vdh., 2. l. 7234

Guterhaltener Sportwagen z. Sitzen u. Liegen, auch für 2 Kinder bill. zu verk. 7196
Nettelbeckstr. 6, 1.

Bierabzugsmaschine, fast. neu, b. z. verk. Hellmundstr. 27. 7193

1 Wartburg-Motorrad für 100 Mk., 1 Anhangwagen für 40 Mk. zu verkaufen 2750
Gustav Sattler,
Schierstein.

Bratenfett
per Pfd. 60 Pfg. 687
Taunushotel u. Restaurant
dis-a-dis dem Taunusbahnhof.

Verschiedenes

Bücherrevisionen,
Aufstellung v. Jahresrechnungen u. Bilanzen, Abgabe v. Gutachten, Ueberwachung u. Beitragung der Bücher übern. langjähr. Revisor.
Off. u. **A. M. 7** an die Exp. d. Bl. 7204

Tücht. Näherin s. noch einige Kunden in od. auß. d. Hause. F. Menz, Wellritzstr. 30, 3. 7217

Umzug-Gelegenheit v. Frankfurt nach Wiesbaden ab 15. Sept. bis 1. Okt. gesucht.
Off. u. O. P. 100 an die Exp. d. Bl. 8237

Steintöpfe,
kein Ausschuß, jeder Topf unter Garantie säurefest, zu enorm billigen Preisen 7233
Wellritzstraße 47.

Umzüge per Federrolle werden billigst besorgt Wellritzstr. 20, Hth., 2 l. **Peter Beeres.** 7231

Empfehle mich im Weißen von Küchen, Malen der Decken und Auffrischen der Möbel.
Jede Arbeit wird prompt und billig besorgt. 7222
Ausk. erteilt Herr Konr. Brill, Befohlanstalt, Wellritzstr. 27.

Nach langjähriger Tätigkeit in Niederschelden und Siegen habe ich mich in
Wiesbaden,
Gr. Burgstr. 8,
niedergelassen mit Beteiligung an der **Kassenpraxis.**
Dr. August Marx,
prakt. Arzt.
Speziell:
Haut- u. Harnkrankheiten. 7209
Sprechstunden
9—12 u. 3—4 Uhr.

Rhein-Dampfschifffahrt
Biebrich-Mainzer
Dampfschifffahrt
August Waldmann.
Im Anschluß an die Wiesbadener Straßenbahn.
Fahrplan ab 6. Mai 1905.
Von Biebrich nach Mainz.
Ab Schloß (Kaiserstraße Hauptbahnhof Mainz 20 Min. später): 8.20*, 9, 10*, 11, 12*, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9*.
Von Mainz nach Biebrich.
Ab Stadthalle (Kaiserstraße Hauptbahnhof 7 Min. später ausschl. 9.50): 9*, 10, 11*, 12, 1*, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 8.40, 9.30*.
* Nur Sonn- u. Feiertags.
Sonn- und Feiertags cr. halbstündlich.
Wochentags bei schlechtem Wetter erste Fahrt 1 Uhr ab Biebrich, 2 Uhr ab Mainz.
Extraboote für Gesellschaften.
Abonnements.
Fahrpreise: 1. Klasse einf. 40 Pfg., retour 60 Pfg., 2. Klasse einf. 50 Pfg., retour 40 Pfg.
Frachtgüter 40 Pfg. per 100 Kg

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. 8772
Abfahrten v. Biebrich Morgens 6.25, 8.20, 9.25 (Schnellfahrt „Borussia", „Kaiserin Auguste Viktoria") 9.50, Schnellfahrt „Barbarossa" und „Elsa") 10.35, 11.20, (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser", „Wilhelm, Kaiser und König"), 12.50 bis Cöln, Mittags 1.30 (Güterschiff) bis Coblenz, 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Aßmannshausen, 4.20 bis Andernach, abends 6.20 bis Bingen. Mittags 2.25 bis Mannheim.
Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 7.30 Uhr.
Billete und **Auskunft** in **Wiesbaden** bei dem Agent **W. Bickel,** Langgasse 20.

Von der Reise zurück.
Dr. med. L. Heymann,
Kirchgasse 8. 7239

Fuhrwerke aller Art
speziell **Federrollen** in jeder Größe stets vorrätig.
1965 **H. Lissmann & Co., Mainz.**

Billige Woche!

Ausverkaufs-Preise

bei

Guggenheim & Marx

am Schloßplatz.

Telephon Nr. 3502.

Diese Preise
sind ganz enorm billig.

Kleiderstoffe,	Halbwolle	Meter 24 Pf.
Kleiderstoffe,	bessere Qualität	Meter 52 Pf.
Kleiderstoffe,	farbig	Meter 75 Pf.
Kleiderstoffe,	schwarz	Meter 80 Pf.
Moiree-Reste,	Ia	Meter 90 Pf.
Seidene Reste		Meter 50 Pf.
Damentuche,	Monopol	Meter 95 Pf.
Lamas u. Flanelle,	reine Wolle	Meter 95 Pf.
Satintuche,	beste Ware, reine Wolle	Meter 1.65 Mk.
Sämtliche Reste Kleiderstoffe,	ineinander	Meter 60 Pf.

Selten billig!

Küchenschürzen,	blau	Meter 45 Pf.
Gedrucks zu Kleidern		Meter 40 Pf.
Gedrucks zu Schürzen		Meter 65 Pf.
Baumwollzeug zu Kleidern,		Meter 48 Pf.
Baumwollzeug zu Schürzen,	120 cm breit	Meter 70 Pf.
Hausmacherbettzeug		Meter 35 Pf.
Jacquardbettzeug,	das allerbeste	Meter 80 Pf.
Flockpikee,	weiß	Meter 48 Pf.
Flockpikee,	weiß, extra schwer	Meter 75 Pf.
Flockköper,	weiß	Meter 42 Pf.
Jackenbiber,	farbig	Meter 40 Pf.
Hemdenstoffe,	farbig	Meter 35 Pf.
Hemdenstoffe,	bessere	Meter 45 Pf.
Hemdenstoffe,	Ia	Meter 54 Pf.
Hemdenstoffe,	Ia Ia	Meter 60 Pf.
Velour,	recht wollig.	Meter 38 Pf.
Velour,	Ia. größte Auswahl	Meter 60 Pf.
Velour,	einfarbig	Meter 37 Pf.
Rhenanina	zu Kleidern und Blusen	Meter 48 Pf.
Gardinen	in schmal	Meter 5 Pf.
Gardinen	in breit	Meter 28 Pf.
Kongreßstoffe		Meter 25 Pf.
Große Gardinen-Reste		Stück 60 Pf.

Handtücher, Bettücher, Tischtücher, Servietten — werden zu staunend **billigen** Preisen abgegeben.

Sammete und Seidensammete	Mk. 1.—	1.50 per Meter.
Bettkattune		Meter 25 Pf.
Satinkattune		Meter 50 Pf.
Brokatkattune		Meter 60 Pf.
Roter Bettdamast		Meter 50 Pf.
Weißer Bettdamast		Meter 50 Pf.
Federleinen,	80 cm breit	Meter 60 Pf.
Federleinen,	130 cm breit	Meter 90 Pf.
Matratzendrelle,	120 cm breit	Meter 1 Mk.

7203

Straußwirtschaft Dotzheim.

Meinen werten Besuchern von Wiesbaden zur gefl. Nachricht, daß ich mit dem **3. September** meine Wirtschaft schließe. Bringe bis dahin einen frisch angestochenen 1904er u. 05er in bekannter Güte billigst zum Ausschank.
Hochachtend
Wilhelm Höhn,
Dörrgasse 4.
7246

Krieger- und Militär- Kameradschaft Kaiser Wilhelm II.

Zu dem am **Sonntag den 26. d. Mts.** in **Eppstein** stattfindenden
Kreis-Krieger-Verbandsfest
des Obertaunuskreises
mit anschließender **Beleuchtung und Beschießung der Burg Eppstein** hat der Verein Einladung erhalten.
Diejenigen Herren Kameraden, welche sich zu beteiligen wünschen, werden zu einer Besprechung auf **Freitag den 24. ds. Mts., abends 9 Uhr,** in das Vereinslokal **„Friedrichshof"** eingeladen.
7235 **Der Vorstand.**

Mobiliar-Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 23. August, nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrag in meinem Versteigerungssaale
25 Schwalbacherstraße 25
nachverzeichnete gebrauchte Mobiliar-Gegenstände:
Betten, 1- und 2-thür. Kleiderschränke, Bücherschrank, Waschkommoden und Nachttische, Kommoden, Konsole, 2 Kameltaschen-Divan, einzelne Sophas und Sessel, Etageren, große Bücher-Etagere, Tische, Stühle, Deckbetten und Kissen, einz. Roßhaarmatratze, Linoleum, Teppiche, Koffer, Spiegel, Bilder, Regulateur-Uhr, Herren- und Damenkleider, div. Weißzeug, D. Fahrrad, Zither, eis. Bettstelle, Uniformen, Ladentheke (2 M.), Schreibpult, Tafelwage, Erker-Roleau, Einmachständer, und viele nicht benannte Gegenstände freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. (7245
Besichtigung am Tage der Auktion.
Georg Jäger,
Auktionator und Taxator.
Geschäftsstelle: 25 Schwalbacherstraße 25.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. August cr., nachmittags 4 Uhr, werden auf einem Lagerplatz im Distrikt Hasengarten hierselbst:
ca. 500 verschiedene Gypsmodelle und Schalen
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.
Sammelpunkt am Uebergang der hess. Ludwigsbahn dortselbst. 7247
Wiesbaden, den 22. August 1906.
Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. August cr., mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokal Kirchgasse 23 dahier:
1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank, Lüster, Suspensionen, Gasbadeöfen, Badewannen, engl. Klosetts, Gasherde ꝛc. ꝛc.
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 22. August 1906. 7244
Sielaff, Gerichtsvollzieher,
Wörthstraße 11, 2.

Die Berufswahl im Staatsdienst
Vorschriften über Annahme, Ausbildung, Prüfung, Anstellung und Beförderung in sämtlichen Zweigen des Reichs- und Staats-, Militär- und Marinedienstes. Mit Angabe der erreichbaren Ziele und Einkommen. Nach amtlichen Quellen von **A. Dreger.**
8. Auflage 1905. Geheftet 3.60 Mk., gebunden 4.50 Mk.

Kochs Sprachführer
für den Selbstunterricht.
Grammatik, Gespräche und Wörtersammlungen. Mit Aussprache.
Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch, Dänisch, Schwedisch, Böhmisch, Ungarisch je 1.60 M., Portugiesisch, Polnisch, Russisch, Serbisch, Türkisch, Neugriechisch, Arabisch, Togo je 2.50 M., Rumänisch 2 M., Persisch 3 M., Suahili 3.60 M., Japanisch 4 M., Chinesisch 5 M. 2178
C. A. Koch's Verlag in Dresden und Leipzig.

Turngau Wiesbaden.

Sonntag, den 26. August:

Turngang u. volkstümliches Wetturnen

auf dem Turnplatz des Turnvereins auf dem „Atzelberg".
Abmarsch vormittags 11½ Uhr, Ecke Nerotal u. Heinrichsberg.
Nachmittags 3 Uhr: Beginn des Wetturnens.
Abends 7 Uhr: Preisverteilung.

Konzerte u. Volksbelustigungen.

7220 **Der Gauturnrat.**

Hotel-Restaurant

„Friedrichshof".

Heute Mittwoch, den 22. August, abends von 8—11 Uhr: 7227

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des 2. Nass. Infir.-Rgmts. No. 88 aus Mainz unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn R. Fehling.
Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm.

Morgen Donnerstag, den 23. August:

Militär-Konzert

von der Kapelle des Pionier-Bataillons No. 21 aus Kastel.

Alte Adolfshöhe.

Heute Donnerstag, den 23. August cr., bei günstiger Witterung:

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Rgmts. von Gersdorff (Kurh.) No. 80 unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Gottschalk.

Eintritt 20 Pfg., wofür ein Programm.

Anfang 8 Uhr. **Ende 11 Uhr.**

Es ladet höfl. ein
7226 **Johann Pauly.**

Restaurant zur Hopfenblüte

Körnerstraße 7. 7221

Heute Donnerstag:

Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet **A. Epple.**

Zum leckern Müffelche,

Wellritzstr. 27.

Donnerstag: Metzelsuppe.

Es ladet freundlichst ein 7225
Wilhelm Röhrig.

Kirchweihe Kastel.

Sonntag den 26., Montag den 27. Aug. u. Sonntag den 2. Sept. findet in der

Turnhalle

gutbesetzte **Tanzmusik,** ausgeführt von einem Teile der Kapelle des P.-B. 21 statt.

Dienstag den 28. August: **Ball.**

Für vorzügl. Getränke und Speisen (Enten, Hahnen 2c.) ist bestens gesorgt.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein 7212
P. Mardner.

Kath. Kirchenbau-Verein und Männergesangverein

Waldstraße.

Sonntag den 26. August von nachmittags **3 Uhr** ab:

Großes Gartenfest

im schattigen Garten zu den **„Drei Hasen"** — Waldstraße 43.

Scheibenschießen. (Von 12 Uhr ab. 10 schöne Preise.)

Gesangsvorträge, Tombola, Tanzbelustigung 2c.
Eintritt pro Person 20 Pfg. Kinder frei.

Karten im Vorverkauf zu 15 Pfg. sind zu haben bei:
1. **J. Trütschler,** Waldstraße 55
2. **A. Maldaner,** Waldstraße 44.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
2753 **Der Festausschuß.**

Hochheim a. M. — Restauration z. Weihergarten.
Großer Saal — Garten — Kegelbahn — Stallungen.
Ia. Germania-Bier (hell und dunkel), **naturr. Hochh. Weine.**
Anerkannt gute Küche. 2431
C. Fleischer

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten, hoffnungsvollen Sohn, Bruder und Schwager,

Adolf Wolf,

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 21 Jahren heute vormittag zu sich zu rufen.

Um stille Teilnahme bittet

W. Wolf und Familie,
Riehlstraße 3.

Wiesbaden, 21. August 1906.

Die Beerdigung findet Freitag, den 24. August, nachmittags um 5 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 7229

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke gesetzl. geschützt). **Anerkannt bestes Fabrikat!**
Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Packet à **1 Dtzd. Mk. 1.—**
„ à ½ „ **60 Pf.**

Andere Fabrikate von **80 Pfg.** an per Dtzd.
Befestigungsgürtel in allen Preislagen **von 50 Pfg. an.**

Kirchgasse 6. **Chr. Tauber,** **Telephon 717.**

Artikel zur Krankenpflege (Damenbedienung). 3016

Wiesbadener

Bestattungs-Institut Gebr. Neugebauer,

Telefon 411. **22 Schwalbacherstr. 22.**
Großes Lager in allen Arten von **Holz- und Metall-Särgen,** sowie **complette Ausstattungen** zu **reell billigen Preisen. Eigener Transport-Wagen.** 9707
Lieferant des „Wiesbadener Beamten-Vereins" und des „Vereins für Feuerbestattung".

Wagenbau J. Geibel,

Pfungstadt.

7069 **Spezialität:**

Milchwagen, Metzger- u. Geschäftswagen jeder Art.

Man verlange Haupt-Katalog mit Original-Aufnahmen.

Verdingung.

Die betriebsfertige Herstellung der **Beton- und Steinzeugkanäle** auf dem Gelände der städtischen **Pumpwerke** in **Schierstein** ist zu vergeben.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Kanäle Schierstein" versehen bis zum 29. August, mittags 12 Uhr, bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Die Verdingungsunterlagen werden im Verwaltungs-Nebengebäude, Friedrichstraße 9, II., Zimmer Nr. 14, gegen eine Gebühr von 2.— Mk. abgegeben. Daselbst wird auch weitere Auskunft erteilt.

Wiesbaden, den 21. August 1906.

7228 **Die Verwaltung der Wasser- und Lichtwerke.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 23. August 1906,
morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der **Kochbrunnen-Anlage**
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. Voort.

1. Choral: „Wach auf mein Herz und singe"
2. Ouverture zu „Prinz Conti" . . . Lecocq
3. Melodie . . . . . Paderewski
4. Ein Herz, ein Sinn, Polka-Mazurka . . Joh. Strauss
5. Soldaten-Chor aus „Faust" . . . Ch. Gounod
6. Tannhäuser-Nachklänge . . . J. Hamm
7. Quadrille aus „Der Bettelstudent" . . C. Millöcker

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.

nachm. 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Die Felsenmühle" . . G. Reissiger
2. Notturno und Scherzo aus „Ein Sommernachtstraum" . . . F. Mendelssohn
3. Ballett-Suite „La Source" . . . L. Delibes
4. Arie aus „Rinaldo" . . . G. F. Händel
   Violin-Solo: Herr Kapellmeister H. Irmer
5. Aufforderung zum Tanz . . . C. M. v. Weber-Berlioz
6. Sérénade enfantine für Streichorchester . F. Bounnaud
7. Indra-Walzer aus „Im Reiche des Indra" . P. Lincke
8. Fanfare militaire . . . . . J. Ascher

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Stradella" . . . F. v. Flotow
2. Danse macabre . . . . . C. Saint-Saëns
3. Phantasie aus „Lohengrin" . . . R. Wagner
4. Blumengeflüster . . . . . F. v. Blon
5. Rhapsodie Nr. XIII . . . . F. Liszt-Hutschenruyter
6. Aubade und Aragonaise aus „Der Cid" . J. Massenet
7. Träumerei . . . . . Rob. Schumann
8. Fortajada, Walze espagnole . . . C. Morena

Dentist **Josef Pleis**

Zahn-Atelier,

Rheinstraße 97, part.
Künstliche Zähne und ganze Gebisse mit und ohne Gaumenplatte, beim Essen und Sprechen durchaus festsitzend.
Schmerzloses Plombieren schadhafter Zähne, Zahnziehen u. s. w. 5085

Welcher Geldmann

würde sich finanziell am Automobilbau (Herstellung leichter Fahrzeuge) beteiligen. Off. unter **„Auto"** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2777

Kronleuchter und Ampeln

werden wie neu **aufgearbeitet. Reparaturen** an **Bronze-Gegenständen** werden bestens 6047

Ph. [illegible]r,
Gürtlerei und galvanische Anstalt, Blücherstr. 25.
Tel. 1983.

Schlafzimmer v. 184 M. bis 500 M., Holzbetten v. 55 M. an, Divans v. 42 M. an, kompl. Kücheneinrichtungen v. 90 M. an, Flurtoilette v. 18 M. an. 4027

Wilhelm Heumann,

Ecke Helenen- und Bleichstr.
Eingang Bleichstr.

Gekittet m. Glas, Marmor, Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4883
Uhlmann, Luisenplatz 2.

Konzerthaus „Deutscher Hof".

Schönstes Lokal Wiesbadens
mit anschließendem Garten.

Neues Programm.

Täglich: Konzert

des oberbayrischen Quartetts **„D'Gamsjaga".**
Eintritt frei. 306

Gasthof „Zur Stadt Biebrich",

Albrechtstrasse 9.

Bringe meinen **schönen schattigen Garten** in empfehlende Erinnerung. 2164

Achtungsvoll
Georg Singer.

Hotel-Restaurant Bayrischer Hof,

4 Delaspéestraße 4.

Mittagstisch à 0.80, 1.20 Mk.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.
Französisches Billard. — Schöne luftige Fremdenzimmer.
Besitzer: **Reh. Plett.**

Frauenstein. Restaurant „Zum Herrngarten".

Besitzer: **Carl Sternickel.**
Beliebter Ausflugsort für Gesellschaften und Vereine.
Schöne Restaurationsräume.
separater Saal und altdeutsche Weinstube mit eigener elektr. Licht-Anlage.
Gartenlokal mit überdeckter Halle.
Ia. Wiesbadener Kronenbier.
Ausschank von Weinen des Frauensteiner Winzervereins
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. 2436

Wegen Umzug

verkaufe sämtliche in meinem Möbellager befindliche Gegenstände zu jedem annehmbaren Gebote.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Vom 1. Oktober ab in den Räumen **Bleichstraße 18**
7108 **(„Zum weißen Rößl").**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. August cr., vormittags 10 Uhr, versteigere ich in der Schiersteinerstraße:

1 Aufzugmaschine mit Zubehör, ca. 100 Gerüststangen, ca. 200 Hebel u. Bolzen, ca. 310 Maurerdiele, 200 Klammern, 2 Böcke, 3 Aufzugkübel, 1 Abort, 1 Schubkarren usw.

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Sammelplatz Ecke Schiersteiner- und Waldstraße (Infanteriekaserne).

Hieran anschließend, versteigere ich **Jägerstraße 6:**

2 Reale, 1 Brett und 1 Kartoffelkasten

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Versteigerung bestimmt.

Wiesbaden, den 20. August 1906.

7130 **Eifert, Gerichtsvollzieher.**

Saison-Ausverkauf

Ein grosser Teil aller Waren wird tatsächlich ***weit unter dem Selbstkostenpreis verkauft.*** *Die Billigkeit der einzelnen Posten ist eine so enorme, dass keine Dame versäumen sollte, ihren Bedarf auf lange Zeit hinaus zu decken.*

Schenken Sie dieser Offerte grösste Aufmerksamkeit!

Batist- u. Wasch-Blusen.

Ein grosser Posten **Batistblusen** mit eleganter Stickerei . . früher bis 8.–, jetzt Mk. **2.50**

Ein grosser Posten **Batistblusen** mit eleg. Spitzen- od. Stickerei-Passe, früh. b. 12.–, jetzt Mk. **5.50**

Ein grosser Posten **Batistblusen** früher von 12–30, jetzt Mk. **7–12**

Seidene Blusen.

In dieser Abteilung sind fabelhafte Gelegenheitskäufe enthalt.

Ein grosser Posten **seidener Blusen,** früher bis 20.–, jetzt Mk. **10.–**

Ein grosser Posten **seidener Blusen,** früher bis 39.–, jetzt Mk. **15.–**

Ein grosser Posten **seidener Blusen,** früher bis 40.–, jetzt Mk. **18.–**

Ein grosser Posten **seidener Blusen,** früher bis 40.–, jetzt Mk. **20.–**

Ein grosser Posten **seidener Blusen,** früher bis 60.–, jetzt Mk. **25.–**

darunter mehrere aussergewöhnlich elegante Original-Modelle.

Wollene Blusen.

Mein Gesamtvorrat in **wollenen Blusen** früher von 8–30, **verkaufe ich jetzt in Serien zu**

Mk. **4.–, 5.–, 8.–, 10.– und 12.–.**

Kostüme-Röcke.

Ein grosser Posten **Waschröcke** jetzt Mk. **3.–, 5.– und 9.–**

Ein grosser Posten **fussfreier Sportröcke,** früher von 5–25, jetzt Mk. **5.–, 6.– und 10.–**

Ein grosser Posten **Faltenröcke** in garantiert reinwollenem marineblau Cheviot, früher 15.–, jetzt Mk. **9.–**

Ein grosser Posten **eleganter schwarzer Taffet-Röcke,** früher bis 30.–, jetzt Mk. **15.–**

Ein grosser Posten **schwarzer Voile-Röcke,** früher bis 45.–, jetzt Mk. **12.–**

Ein grosser Posten **eleganter Alpaka-Kostüme-Röcke** in weiss, marineblau u. schwarz, früher 12–45.–, jetzt Mk. **8½–20**

Grosse Posten **eleganter Kostüme-Röcke** in Tuch, Seide oder prima engl. Stoffen . ganz bedeutend im Preise herabgesetzt.

Ein großer Posten Batist-Kostüme

in elegantester Ausführung, hochmoderne Fassons, reich mit Spitzen und Stickerei garniert,

Serie I: früher bis 20, jetzt **8,** Serie II: früher bis 25, jetzt **10,** Serie III: früher bis 40, jetzt **15.**

Ein großer Posten Jacken-Kleider

in allen Fassons,

früher 25–150, jetzt Mk. **15–80.**

Ein großer Posten hocheleg. Taffet-Kleider

in wundervollen Farben und ganz modernen schwer seidenen Stoffen,

Wert bis 125, jetzt durchschnittlich Mk. **45.**

Grosse Posten **Regen-, Reise- und Staubmäntel,** nur hochmoderne schicke Fassons . . mit **20 %** Rabatt.

Grosse Posten **hocheleganter Mäntel** aus Tuch oder Seide, Taffet-Boleros, Abendmäntel, schwarze Jacketts, Sakkos.

Grosse Posten **Kinder- u. Backfisch-Regenmäntel u. Pelerinen,**

Knaben-Garderobe
weit unter dem Einkaufspreise.

Ein grosser Posten **Sommer-Morgenröcke und Matinees** in schönen Wasch- oder Wollmusseline-Stoffen **50 %** unter Preis von Mk. **2.50** an.

Ein Teil der Partien ist im Schaufenster, mit Preis versehen, ausgestellt. Beachten Sie daher im eigenen Interesse meine Auslagen und Sie werden finden, dass meine Billigkeit und Leistungsfähigkeit nicht übertroffen werden kann.

Verkauf nur gegen Barzahlung. **Versand nur gegen Nachnahme.**

S. Hamburger, Langgasse 11.

Grösstes Spezialhaus Wiesbadens
für Damen-Konfektion und Kinder-Konfektion.

6446

Jeder Wohnungsuchende
erhält den Wohnungs-Anzeiger des
„Wiesbadener General-Anzeiger"
vollständig gratis in unserer Expedition
Mauritiusstrasse 8.
Telefon 199.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art

Miethgesuche

Leeres großes helles Zimmer im Westend gesucht. Off. u. L. G. 6463 an die Exped. d. Bl. 6464

Vermiethungen

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstraße 11, Baubureau. 2969

Biebrich a. Rh.
Hochherrschaftliche Wohn. m. sch. Aussicht, an gr. gärtnerisch sch. Anl. gel., m. Zentralhzg. einschl. Brand u. Bedienung, elektr. Licht. Ia. Delmenhorst. Linoleumbelag in all. Räumen u. hochmod. inneren Ausbau, ferner feuer- u. schallsich. Massivdecken u. Treppen, daher größter hygienischer Schutz.
Ecke Kaiser- u. Mühlstr., 6 Zimmer, Bad, Loggia, 2 Balk. u. reichl. Zubehör.
Ecke Rathaus- u. Mühlstr., 5 Zimmer, Bad, Mädchenkammer, 2 Balk. u. reichl. Zubehör.
Mittelhaus Mühlstraße, 4 Zim., Mädchenkammer, 2 Balk. u. reichl. Zubeh. per 1. Okt., ev. früher zu vermieten.
Näh. **Hubert Himmes,** Architekt, **Biebrich a. Rhein,** Kaiserstraße 58, Telephon 117.
NB. Gemeindeabgaben, Einkommensteuer nur 134 Proz. 2599

8 Zimmer.

Taunusstr. 1, 3. St., 8 Zim., Küche, 2 Mans., Keller und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1, u. Wohn.-Bureau Lion & Co., Friedrichstraße 11. 4661

5 Zimmer.

Jahnstr. 20, sch. 5-Zimmerw., 1. u. 2. Et., mit Zub. auf sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 9414

Villa Kesselbachstr. 4, Wohnung mit 5—6 Zim. und Zubeh., Bel-Etage, per sofort od. sp. zu verm. (Nur Zwei-Familienhaus). Näh. Max Hartmann, 7354 Schützenstr. 1.

4 Zimmer.

Adelheidstr. 55
schöne Frontspitze, 4-Zimmer-Wohn. zu vermieten 6643

Sonnenberg, b. d. Wilhelmshöhe, sch. 2- u. 4-Z.-Wohn. mit Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst bei **K. Mernberger.** 6551

3 Zimmer.

Dotzheimerstr. 126, Neub., sch. gr. 3-Zim.-Wohnungen mit Zubehör zu verm. 1113

Gneisenaustr. 8, sch. gr. 3-Zim.-Wohnung im Vdh. u. Hth. zu vermieten. Näh. Vdh., 2. St. rechts. 6290

Nerostr. 10, 3 Zimmer, Küche (Mans.) auf 1. Okt. zu vm. Näh. Vdth. 1. l., oder Moritzstraße 50. 444

Nettelbeckstr. 7, Ecke Yorkstraße, sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6425

Parkweg 1, 3 Zim., Küche rc. per sofort zu verm. 404 Näh. Rheinstr. 52, 2.

Röderallee 8,
1. St., 3 Zim., Mans. u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 7182

Schulgasse 4, Hth., 1 Tr. hoch, 3-Zim.-Wohn. z. vm. 7085

Neubau Meier 6306
Scharnhorststraße, neben Eckhaus Blücherstraße, Haltestelle der elektr. Bahn, sind sehr schöne **behaglich** eingerichtete 3-Zimmer-Wohnungen auf 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst o. Luisenstr. 14, Weinkontor.

Steingasse 19, Dachwohn. von 3 Zimmern u. Küche, monatl. 20 Mk., zu verm. 6517

1-, 2-, 3-Zimmer-Wohn. u. Küche billig zu verm. Dotzheim, Sackgasse 6 od. in Wiesbaden, Helenenstr. 26, 1. 6390

2 Zimmer.

Adlerstr. 10, Dachwohnung 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 7118

Adlerstr. 38, Neub., Dachwohn. an kl. Familie auf gl. oder spät. zu verm. Näh. Laden. 6921

Blücherstr. 23, Hth., sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst im Laden od. Nikolasstr. 31, Part. l. 5812

Dambachtal 10, Gth., Dachstock, 2 Kammern u. Küche, sof. an ruh., kinderl. Mieter, für monatl. 22 M. zu verm. Näh. C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 5133

Dotzheimerstr. 98, Vdh., hübsche 2-Zim.-Wohn. m. Küche preiswert per sof. od. 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderh., 2. St. links. 5707

Dotzheimerstr. 98, Mtlb., schöne 2-Zim.-Wohn. m. Küche preiswert p. sof. od. 1. Okt. zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 2 St. links. 5703

Feldstr. 27, eine kleine Wohnung auf 1. Sept. oder später zu vermieten. 7162

Herrnmühlgasse 7 sind 2 schöne Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. 7088

Hellmundstr. 40, sch. 2—3-Z.-Wohnung p. 1. Okt. z. vm. Näh. 1. St. l. 6904

Karlstr. 39, Mtlb., Dachz., saub. Wohn., 2 Zim., Küche und Keller, per sofort od. später zu Mk. 220 zu vm. Näh. Vdh. P. links. 9848

Kl. Wohn. v. 2 Zim., Küche u. Zubeh. sof. zu verm. Näh. Römerberg 15 od. beim Eigent., Platterstr. 112. 7157

Sch. 2-, event. 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. p. 1. Jan. zu verm. Platterstr. 112. 7156

Neubau Meier
Scharnhorststraße, neben Eckhaus Blücherstraße, Haltestelle der elektr. Bahn, sind sehr schöne **behaglich** eingerichtete 2-Zimmer-Wohnungen auf 1. Oktober z. verm. Näheres daselbst oder Luisenstr. 14, Weinkontor. 6307

Bessere, große 2-Zim.-Wohnung (Vdh., 1. St.) zu vermieten Schwalbacherstr. 15. 6885

Stiftstr. 12, Hth. (Mans.), 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. Vdh. Part. 5470

Walramstr. 15, sch. Wohnung, 2 Zimmer nebst Küche per 1. Okt. zu vermieten. 7069

Walramstraße 15,
neu hergerichtete Dachwohnung 1 oder 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. Näheres p. 7067

Wallauferstr. 3, sch. 2-Zimmer-Wohn. (Hth., part.) per 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderh. part. 7072

Kl. Webergasse 4,
im 1. Stock sind 2 Zimmer und 1 Küche zu verm. Näh. b. **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3. 7096

1 Zimmer.

Wellritzstraße 19, 1 Zimmer u. Küche zu verm. 3801

Albrechtstr. 42
1—2 Mans. und Küche an ruh. Leute zu verm. 6782

Dotzheimerstr. 98, Mittelb. 2, 1-Zimmer-Wohnungen zu sofort o. 1. Oktober zu vermieten. Näheres V. 2. St. links. 5704

Hellmundstraße 41
sind Wohnungen von 1 Zim. u. 1 Küche zu vermieten. Näh. b. **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3. 7075

Karlstraße 13, Hth., 1 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten, daselbst Raum Paterre als Werkstätte oder Kontor zu verm. 6867

Eine große Mans. bill. zu vermieten Ludwigstraße 10, bei Wenzel. 7151

Westendstr. 18, 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 1. St. r. 6965

Leere Zimmer etc.

Hermannstr. 19, part., 2 große l. Zimmer ohne Küche p. 1. Sept. z. verm. Näh. Wellritzstr. 51 im Konsum. 7124

Möblirte Zimmer.

Adlerstr. 33, 2. l., erhalten reinl. Arbeiter sehr schönes Logis. 6602

Ein ordl. Arbeiter erh. möbl. Mans. Bleichstr. 11 Hth. 1. l. 6856

Blücherstr. 7, Mtlb. p. l., erh. ein reinlicher Arbeiter bill. Schlafstelle. 6911

Blücherstr. 18, Hth., 2. l., sch. möbliertes Zimmer an anst. Herrn od. Dame per 1. Sept. zu vermieten. 7037

Dotzheimerstr. 51, part. r., schön möbl. Zim. m. zw. Betten (Woche 3.50 M.) an r. Herrn zu vermieten. 6855

Junger Mann erhält schönes u. billiges Logis 6889 Dreiweidenstr. 6, H. 2. St.

Emserstr. 25, möbl. Zimmer, auch freundl. Schlafstelle zu vermieten. 7023

1 anst. Arb. erh. Kost u. Logis Feldstr. 22, Hth., 2. l. 7142

Feldstraße 22
Hth. p. r., erhält reinlich. Arbeiter schönes Logis. 6765

Gerichtsstr. 5, 3. St., zwei schön möblierte Zimmer preisw. zu verm. Näh. daselbst 4858

Herderstr. 3
1. St. **elegant und einfach möblierte Zimmer** mit u. ohne Pension. Zimmer von 7 M. an pro Woche, mit voller Pension von 21 M. an pro Woche. 6558

Ein jg. anst. Mann erh. bill. Logis Herderstr. 4, 1. r. 7143

Einf. möbl. Zimmer
zu vermieten Hermannstraße 13, Vdh., 3. St. l. 6845

Hermannstr. 30, part., erh. 2 r. anst. Leute sch. Logis mit od. ohne Kost. 6966

Hochstätte 13, ein Zimmer und Küche zu verm. 7105

Schlafst. m. Kost bill. zu verm. Jahnstr. 6, 2. Tr. 7106

Arbeiter erh. Schlafstelle Karlstraße 20, parter. 5972

Möbl. Zimmer
mit Balkon und sep. Eingang, sof. bill. an einz. Herrn z. verm. 5456 Kellerstr. 13, 2.

Reinl. Arb. erhalten Kost und Logis Mauergasse 15, Speisewirtschaft. 6992

Moritzstr. 5?, 1., erh. jg. Mann schön möbl. Zimmer mit guter Kost. **Woche 12 M.** 6781

Platterstr. 78 erh. Arbeiter od. Mädchen b. Logis. 6972

Römerberg 8, 1. l., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 7005

Römerberg 9/11, 2. l., ein gut **möbl. Zimmer** zu vermieten. 6978

Saalgasse 32
möbliertes Zimmer mit oder ohne Pens. z. verm. 9589

Schwalbacherstr. 49, bei Paulu, einfach möbl. Zimmer m. Kost, auch für anständigen Arbeiter 6267

Möbl. Parterrezimmer (sep.) zu vermieten 6840 Schwalbacherstr. 51, Laden.

Anst. Arbeiter erh. Schlafstelle, Sedanstr. 7, Hth. 3. St. 7123

Sedanstr. 15, part., am Sedanplatz, erh. anst. Mann schönes Part.-Z. die Woche f. 3 M. 6985

Reinliche Arbeiter
erhalten schönes Logis 7100 Seerobenstr. 13, Hth., 1. St. l.

Zum 1. Sept. ein möbl. Zim. billig zu vermieten 6902 Westendstr. 26, p. l.

Westendstr. 28, p., r. sch. möbl. Zimmer zu verm. 7094

Rein. Arb. erh. einf. möbl. Mans. Wellritzstr. 47, 3. l. 7161

Ein Mädch. erh. sch. Schlafzim. Näheres Wallauferstraße 9, 2. Hth., 1. 6414

Anständ. Leute
erhalten schönes Logis 6886 Wellritzstr. 38, 1.

Yorkstr. 3, part. r., möbl. Zim. mit 2 Betten zu vm. 7136

Werkstätten etc.

Großer
Scheunenraum u. Hofkeller z. verm. Dotzheimerstr. 18. 7122

Stallung
für 8—10 Pferde, nebst größerem Futterraum zu verm. 7121 Dotzheimerstr. 18

Stall
für 2 Pferde und Futterraum Dotzheimerstr. 18. 7120

Emserstr. 20, gr. Keller, Lagerraum u. Bureauzim. sof. zu verm. Näh. das. und Druckerei Jean Roth, Schachtstr. 31/33. 1214

Stallung
für 5 Pferde, nebst 3 Zimmerw. u. allem Zubeh. auf 1. Juli 1906 zu vm. R. Emserstr. 40 3217

Eine schöne **Werkstätte** im Mittelpunkt der Stadt, für Schreiner, Glaser, Tapezierer, Spengler rc. sehr geeignet, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Herrnmühlgasse 7. 7087

Stall für 4 Pferde, Heuboden, Remise und Halle, u. 2 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. zu verm. Ludwigstraße 6, Albert Weimer. 4397

Neuer Hofkeller,
zu 50 Mtr. groß, hell u. luftig, mit Gas, Wasser, event. elektr. Licht versehen, bequemer Zugang, per bald zu vermieten, **event. mit kl. Wohnung.** Näheres bei 4305 **Steinberg & Vorsanger,** Moritzstraße 68.

Kaufgesuche

Möbel, Betten, Teppiche, Oelgemälde, Musikinstrumente u. Fahrräder kauft fortw. 6887 L. Herz, Friedrichstraße 25, Stb.

Verkäufe

Ein schweres zugfestes
Pferd
(Fuchswallach 5 Jahre alt), ist veränderungshalber zu verkaufen bei **Horn,** Flaschenbiergeschäft, Adolfshöhe. 6106

Eine gebrauchte 5607
Federrolle
billig zu verkaufen Helenenstr. 12.

1 Break
6 sitzig, ein- und doppelspännig b. zu verk. Dotzheimerstr. 101a, bei Fr. Jung. 4410

Ein leichter 5775
Geschäftswagen
für Metzger od. kl. Viehtransport geeignet, auch als Milchwagen, billig z. verk. Dotzheimerstr. 101a.

Eine Federrolle,
20 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen. **Aug. Beck,** 2591 Hellmundstraße 43.

Federrolle (Natur) zu verk. Yorkstr. 13, pt. 6700

1 neuer, 1 gebr. Doppelspänner-Fuhrwagen, 2 gebr. Federrollen, 1 Geschäftswagen zu verk. Sonnenberg, Langgasse 14. 4195

Ein gebr. Coupé,
sowie versch. Geschäftswagen bill. zu verkaufen 6995 Herrnmühlgasse 5.

Eine wasserdichte Wagendecke billig zu verkaufen. Wo, sagt d. Exp. d. Bl. 7017

Ein Kinderwagen
m. Gummir. weg. Platzmangel f. 10 M. z. verk. 7073 Schiersteinerstr. 23.

Eleg. Kinderwagen
für 2 Kinder preisw. zu verk. Rheinstr. 59, Part. l. 4432

Automobil,
4-sitzig, billig zu verk. 6994 **Dahm,** Hellmundstr. 28.

Einige gebrauchte, noch gut erhalt.
Fahrräder 6487
sind ganz billig zu verkaufen. Jakob Gottfried, Grabenstr. 26.

20
gebrauchte aber in gutem Zustande erhaltene
Fahrräder
sind zu jedem annehmbaren Preise abzugeben. 7051 **Ernst Blüsch,** Fahrradhandlung Kl. Kirchgasse 4.

1 eiserne Bettstelle
z. verk. Bierstadterstr. 7. 5632

10 vollst. Betten, 5 2türige Kleiderschränke, 3 Küchenschränke, 4 Vertikows, 2 Diwans, 3 Polstersessel, 2 Kommoden, 6 Zimmertische, 4 Küchentische, 2 Küchenbretter, 1 Anrichte, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Strohsäcke, Deckbetten, Stühle, Spiegel usw. 4302

Bleichstraße 39, P. l.
Wegen Wegzug von hier habe ich von 2 Zimmern Möbel so gut wie neu sofort b. zu verk. Betten, Vertikow, Antionetten, Tische, Stühle, Spiegel m. Trum., Spiegel u. Kleiderschränke, Kom., Diwan, Teppiche, Portièren, sow. verschiedenes andere. Adolfsallee 6, Hth. part. 5006

Eine eis. Bettstelle
u. Küchentisch billig abzugeben 7070 Rüdesheimerstr. 8, 1.

Gebrauchtes Kanapee für 10 M. zu verk. Hellmundstr. 39, Vdh. 2. r. 7082

1 Diwan u. 2 Sophas sofort preiswert abzugeben 7080 Moritzstr. 20, Hth. 1.

Neuer Taschendiwan zu verk. Marenthalerstraße 8, Hth., 1. l. 7115

Antik. Kommode u. Tafelklavier zu verk. 7148 Hellmundstr. 20, 1.

Weinfässer, frisch geleert, in allen Größen, Oxhoft- und Südweinfässer zu verkaufen. 607 Albrechtstr. 32

Doppelleitern zu verkaufen Seerobenstr. 22. 6022

Haus- und Scheunentore, Bau- und Brennholz, Treppen, Bruchsteine und Sandsteine billig abzugeben 7137
Schwalbacherstr. 41.

Ein Fruchtrechen, eine Getreideputzmühle u. 2 Wagenachsen m. Rädern bill. zu verk. 6490 Karlstraße 26.

Dotzheimerstraße 12, Wirtschafts-Inventar billig zu vk. 4425

Tapeten weg. Sterbefall zum Einkaufspreis zu verkaufen 7090 Bismarckring 6.

Eine Partie
Oefen und Herde
räumungshalber bill. zu verk. 6891 Yorkstraße 10.

1 photogr. Apparat
(Reisekamera) ist bill. zu verk. Näh. in der Exped. d. Bl. 7019

Für Drechsler!
Mehrere Schneidzeuge für Holzschrauben und einige Kreissägeblätter billig zu verkaufen. 6749 Näh. in der Exp. d. Bl.

Herren- und Knaben-Hosen kaufen Sie gut u. billig **Nur Neugasse 22,** 1 St. 4995

Dampfbettfedern-Reinigungsmaschine
wenig gebraucht, billig zu verkaufen.
Carl Messer, Tapezierer, 6719
Hirschgraben 21.

Verschiedenes

Wäsche zum Bügeln wird angenommen. 1927 Blücherstr. 28, Hochpart. r.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angen. 751 Seerobenstraße 4, Part.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. 7170 Albrechtstr. 46, Hth. 2. l.

Hotel-, Pension- u. Herrschaftswäsche wird angenommen u. gebleicht. Näh. Walramstr. 25, Stb. 1. 7169

Aelteres Mädchen s. n. Kunden im Waschen u. Putzen. Off. u. **A. M. 5750** an die Exp. d. Bl. 5650

Tüchtige geübte
Schneiderin
sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näheres Bleichstraße 7, 8., bei **K. Dörr.** 6976

Wer hilft e. jg. unbemittelten Mann (Schlosser u. Mechaniker) zur Ausbild. als Chauffeur. Näh. Karlstr. 1, bei Walter. 7181

W. Christ, Ofensetzer.
Seerobenstr. 13, Mtlb. 6683

Eine Militär-Marsch-Notentasche m. Noten wurde von Füst.-Kaserne, Schwalbacherstr. b. Kurhaus verloren. Der redliche Finder wird gebeten dieselbe gute Belohnung, Oranienstr. 15, B. 3., zurückzugeben. 7127

Opel-Nähmaschinen, sow. Oel, Nadeln, Teile, Reparat. f. alle Maschinen gut u. billig. 6602 **Rheinstr. 48.**

Einmach-Fässer
in allen Größen.
Weinhandlung,
6973 Friedrichstraße 48.

Günst. Karlsruher
Jubiläums-Lotterie.
Ziehung 6. Oktober
Baar Geld
sofort für sämtl. Gew. mit 90%.
3918 Gewinne
zus. i. W.
M. 80 000
1. Haupt-Gew.
M. 20 000
2. Haupt-Gew.
M. 10 000
3. Haupt-Gew.
M. 5 000
3915 Gew. zusammen
M. 45 000
Lose à 1 M.,
11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 Pfg. extra, empfiehlt d. Gen.-Debit
J. Stürmer,
Straßburg i. E., Langstr. 107. 2682
In Wiesbaden:
C. Cassel, Kirchg. 40 und Marktstraße 10.
In Wiesbaden: D. Wolf, C. Weinberg, J. Stassen.

Glanzölfarben
Pfund 40 Pfg. 6812
Carl Ziss,
Grabenstr. 30.

Vermißt
wird niemals der Erfolg b. Gebr. d. **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Steckenpferd. Es ist die beste Seife geg. alle Arten **Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge,** wie **Mitesser, Finnen, Pusteln, Blütchen, rote Flecken, Flechten** rc. à St. 50 Pf. bei: O. Lilie, Drog., W. Machenheimer, C. W. Poths, C. Portzehl, R. Sauter, Backe u. Esklony, Ernst Kochs. 1968

Erinnerung.
Gut und billig kaufen Sie Neugasse 22, 1 Stiege. 5037

3–20 Mk. f. tägl. Personen jed. Stand. verd. Nebenerwerb durch Schreibarbeit, häusl. Thätigkeit, Vertretung rc. Näheres **Erwerbscentrale** in **Frankfurt a. M.** 115/37

Schwingschiff-
Nähmaschine, bestes Fabrikat, verkauft billigst **C. Stötzer,** Hermannstraße 15. 6638

Arbeiter-Kleider, 6794
fertig u. nach Maß bei geringem Zuschlag. Tirtey-Buxkin-Hosen 6.50 Mk.
Franz Bleickhardt,
moderne Maß-Schneiderei, Biebrich, Heppenheimerstraße 6.

Täglich frische
Preiselbeeren
Ctr. 15—18 Mk.
von 25 Pfd. an Lieferung.
L. Ewald 2749
Frankfurt a. M. Neue Zeil.

Für Bauherren!
Saubere Buchen-Treppenstufen empfiehlt **Hch. Becht,** 5659 Frankenstr. 7.

Schuhwaren
staunend billig. Seltene Gelegenheit.
Neugasse 22, 1 Stiege.
Kein Laden. 7473

Trauringe,
massiv Gold, fertigt zu jedem Preise
G. Gottwald,
Goldschmied,
7 Faulbrunnenstr. 7
Werkst. f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch v. altem Gold u. Silber. 873

Tapezierer-Arbeiten
werden in und außer dem Hause angefertigt. 7093
A. Best, Feldstr. 21.

Berühmte Kartendeuterin,
sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau Nerger Wwe.,
Nettelbeckstraße 7, 2.
(Ecke Yorkstraße).

Neu! Kartendeuterin.
Schulgasse 4, 3. St.
7152 Hoffmann.

Für Schuhmacher!

Jungem strebsamen Schuhmacher mit etwas Kapital, bietet sich günstige Gelegenheit eine mit sämtl. Hilfsmaschinen eingerichtete, flottgehende **Schuhmacherei** billigst zu übernehmen. Da sich das Geschäft in konkurrenzfreier Lage befindet, läßt sich durch Verkauf fertiger Schuhwaren dasselbe bedeutend vergrößern.
Offerten unter **P. 59** befördert die Exp. d. Bl. 7068

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,

unterhalb des Luisenplatzes
Ausgestellt vom 19. bis 7. August.
Serie I.
Zweite interess. Reise in Japan
Land und Leute von Japan sind in zwei verschiedene hochinteressante Zyklen eingestellt.
Serie II.
Die Schweiz.
Das malerische Berner Oberland.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.

Der
Arbeits-Nachweis
des
Wiesbadener „General-Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.,
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 104

Stellengesuche

Bäcker, welcher vom Militär abgeht und die Konditorei noch gründlich erlernen will, sucht in e. Konditorei Wiesbadens Volontärstelle per 1. od. 15. Okt. Off. u. W. B. 168 an die Expedition d. Bl. 2745

Junge Frau sucht Laden und Büro zu putzen, od. Monatsstelle von 2 Stunden morgens. Näh. Ludwigstr. 8, Bdh. 1. 4064

Masseurin,
ärztlich empfohlen, sucht in Schönheitspflege Beschäftigung. 7198
Göthestr. 1, 2. Et.

Erfahrenes geb.
Kinder-Fräulein
mit langjährigen Zeugnissen sucht Stellung in herrschaftl. Hause.
Gefl. Off. u. **C. S. 19** an die Exped. d. Bl. 2752

Ein 16 jähr. kräft. **Mädchen** sucht Stellung, am liebsten a. Zweit- oder Drittm. in herrschaftl. Hause. Näh. Dotzheimerstr. 126, Mtb. 3 r. 4868

Frau sucht 2—3 Std. Monatsstelle Hermannstr. 11, Stb. 5915

Frau sucht Wasch- und Putzbeschäftigung. Näh. Schenkendorfstraße 4, r., am Kaiser-Friedrich-Ring. Sout. 7065

Junge Frau s. Monatsst. für morgens 7187
Karlstr. 13, 1. St. r.

Eine junge saubere Frau sucht morgens 2 Std. Monatsstelle Hellmundstr. 18, Vdh., 3. l. 7159

Offene Stellen

Männliche Personen.

Photogr.-Volontär
kann gegen freie Station in ein photographisches Atelier eintreten. Beste Gelegenheit zur weiteren Ausbildung. Off. u. „Volontär" und mit Photographie an die Exp. d. Bl. erbeten. 2748

Tücht. Schreiner
(Anschläger) gesucht 6866
Schierstein erstr. 12.

Schreiner
ges. Näh. Fr. Nortmann, Dotzheimerstr. 87, Zimmerplatz. 6974

Tücht. selbständiger
Maschinenschreiner
für an Schlitzmaschine s. dauernd gesucht. Karl Bimmer & Sohn,
7146 Dotzheimerstr. 55.

Ein selbständiger
Wagner
gesucht 7213
Helenenstraße 10.

Schlosser gesucht 5391
Ellenbogengasse 6.

Tücht. Schlossergehülfe
sofort gesucht 7102
Friedrichstraße 12.

Tücht. Taglöhner
gesucht Hochstraße 10 u. Leberberg 3. 7211

Taglöhner (Feldarbeiter) gegen hohen Lohn ges. 5767
Dotzheimerstr. 105.

Tüchtige
Erdarbeiter 5159
finden dauernde Beschäftigung bei
Gebr. Roßbach,
Kellerstr. 17 und Ludwigstr. 11 od. Baustelle Nikolasstr.

Für eine größere Kroeit 2616
tüchtige Maurer
für nach **Mainz** gesucht. Näh. Baugeschäft **Adolf Groh, Kastel.** Ernst Ludwigstr. Nr 4.

Tüchtige Tüncher und Stuccateure
sofort gesucht. **Eckardt**, Biebrich, Kaiserstraße 59. 7152

Ein tücht. fleiß. **Fuhrmann** gesucht bei **Fritz Blum Wwe.**, Mainzerlandstr., Hasengarten links. 7145

Jg. Hausbursche,
welcher auch servieren kann, ges. Näh. Biebrich, Kaiserpl. 14. 7154

Für unser techn. Bureau und Baugeschäft suchen wir einen **Lehrling** mit guter Schulbildung.
Wiederspahn u. Scheffer, 7054
Schlichterstr. 10.

Schlosserlehrling gesucht.
8480 Yorkstr. 14.

Lehrstelle
gesucht auf einem kaufm. Bureau. Gefl. Off. u. **T. 20** an die Exped. d. Bl.

Lackierer-Lehrling geg. Vergütung gesucht. 2793
Hellmundstraße 37.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
im Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Eisendreher
Friseure
Gärtner
Glaser
Rahmenmacher
Gipsformer
Gipsgießer
Küfer
Mechaniker
Sattler
Schlosser f. Bau, Maschinen Bau- und Möbel-Schreiner
Schuhmacher
Tapezierer
Herrschaftsdiener
Liftjunge
Fuhrknecht
Fabrikarbeiter
Erdarbeiter
landwirtsch. Arbeiter
Arbeit suchen:
Buchbinder
Gürtler
Kaufmann
Küfer
Maler
Anstreicher
Mechaniker
Heizer
Schuhmacher
Spengler
Zimmermann
Konditor-Lehrling
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Einkassierer
Vertrauensposten
Krankenwärter
Kupferputzer

Weibliche Personen.

Ges. f. **Schwalbach** kräftiges williges **Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit zum 1. September. Gute Zeugn. erforderl. Näh. Wiesbaden, Adolfsallee 13, part. 7138

Perfekte Kammerjungfer
in Familie, welche viel auf Reisen geht, gegen hohen Lohn gesucht. Nur solche mit gut. Empfehlungen wollen sich melden 7199
Hotel Quisisana.

Ein brav. tücht. Alleinmädchen für nach Mainz ges. Näh. Luisenstr. 22, 3. Tr. 7202

Tücht. ält. Mädchen
sofort gesucht 7201
Friedrichstr. 43, 1. Et.

Alleinmädchen
ges. Dotzheimerstraße 74, 3. Zu meld. zw. 11—1 u. 3—4 Uhr. 7200

Gesucht zum baldigen Eintritt ein einfaches fleißiges Mädchen, am liebsten vom Lande, Nerostr. 21, Laden. 7026

Tüchtiges Monatsmädchen von 8—10 u. 2—3 gesucht
6720 Friedrichstr. 1, 3. l.

Ein Dienstmädchen für leichte Hausarbeit gesucht. Näh. z. erf. Yorkstr. 12, p. l. 7172

Tücht. Mädchen
für Küche und Haus ges. 7167
Schwalbacherstr. 33, 1.

Küchenmädchen sofort gesucht.
7175 Hotel Bellevue.

Mädchen für kleine Familie ges. Oranienstr. 25, 2 7178

Braves Mädchen in kinderlosen Haushalt gesucht 7184
Nerostraße 44.

Auf gleich oder später ein tüchtiges junges evangelisches Mädchen, das selbst. kocht und Hausarbeit versteht. 7171
Adelheidstr. 8, 1.

Alleinmädchen tüchtig u. sauber, welches etwas kochen kann, gesucht Rheinstr. 103, 1. 7064

Dienstmädchen,
ein sauberes, welches etwas kochen kann, gesucht 7144
Kirchgasse 49, Schirmladen.

Alleinstehende ältere Dame sucht zum 1. Sept. bess. **Mädchen**, welches gut bürgerlich kocht und alle Hausarbeit verrichtet.
Bismarck-Ring 3, 2. St. l. 7174

Eine zuverlässige Monatsfrau wird zum sofort. Antritt von 8—11 Uhr gewünscht 7135
Rauenthalerstr. 8, 2.

Ein kräft. braves **Mädchen**, welches alle Hausarbeit gründl. versteht, zum 1. Sept. gesucht Nerotal 51. 6967

Einfaches reinliches
Mädchen
gesucht 6609
Schwalbacherstr. 25, 2. r.

Schwalbacherstr. 49, Pt., ein br., fleiß. Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Dasselbe hat Gelegenheit, die Restaur.-Küche zu erlernen. 7052

Ein tücht. **Hausmädchen** für 15. Sept. ges. Anmeldungen von 2 bis 4 Uhr od. 7—9 Uhr abends Herrngartenstr. 18, 1. 7074

Ordentl. Hausmädchen
sofort oder zum 1. Sept. gesucht
Schwalbacherstr. 30, 2 l. 7091

Ein tüchtiges 7125
Küchenmädchen
für 1. September gesucht. Hotel St. Petersburg, Museumstr. 3.

Zum 1. September
sauberes Mädchen
für Hausarbeit ges. Langgasse 35, Ecke Goldgasse. 7075

Tüchtiges selbständiges
Alleinmädchen
mit nur guten Zeugnissen gesucht.
6709 Göbenstr. 12, Hochpart. l.

Köchin
gesucht 6386
Hotel Weins, Bahnhofstr. 7.

Stundenmädchen
per sofort gesucht. Näheres
5463 Philippsbergstr. 16, 1.

Mädchen u. Frauen
können nachmittags Weißzeugnähen und Ausbessern erlernen Helenenstraße 13, Stb. 1. 6155
Daselbst wird auch Wäsche zum Ausbessern angenommen.

Gesucht **Köchin**, die Hausarb. übernimmt, mit Zeugn. aus herrschaftl. Häus., für 2 Personen auf 1. Sept. Vorst. 4—5 Uhr Humboldtstr. 11, 1. 7089

Modes
Lehrmädchen u. Volontärin ges. Taunusstr. 47. 7119

Lehrmädchen aus bess. Familie gegen Vergütung ges. 7099
Baumacher & Co.,
Ecke d. Langg. u. Schützenhofstr.

2 junge Mädchen finden wieder vom 1. Sept. ab. sol. Aufn. z. Erlernung d. Haushalts und d. gesell. Formen.
Näh. durch Fr. Bürgermeister **Albrecht**, Schlüchtern. 2636

Sichere Existenz!
Haus mit Kurz-, Mode- und Weißw.-Gesch., 45 J. best., für nur 40 000 M. zu verk. 2744
B. Gombert, Biebrich a. Rh.

Friseurgeschäft,
flottgehend, zu verkaufen oder zu verpachten. 2726
Offerten u. B. 2726 a. d. Exp. d. Ztg.

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn rc. Beziehbar jederzeit. Näheres daselbst 2268
Max Hartmann.

Rentables Haus
mit M. 2500 jährl. Ueberschuß zu verkaufen. Anzahlung M. 10 bis 12 000 erforderlich. 6313
P. A. Herman,
Rheinstr. 43.

Frequent. Gasthaus m. Garten, direkt am Bahnhof einer nass. Amtsstadt. g. Konium, weg Krankh. d. Frau. f. 50000 M. m. 10000 M. Anz. z. verk. Auch f. g. Bierniedl. J. Imand, Taunusstr. 12. 7190

Dotzheim,
schönes 2Stck. Wohnhaus, enth. 9 Zim., 3 Küchen, alles neu herger. in ruh. gesunder Lage gel. mit Holzfellenbau, sch. großer Hof mit Gartenhaus u. kl. Garten, w. auch als Bauplatz benutzt kann werden, eignet sich auch für Waschere; zum Preise von 18000 M. zu verk. Näh. im Verlag. 2559

Sehr günst. gel. Bauplatz. 42 Ruten bei Niederuhausen (Taunus), Nähe hübscher Villen, fließendes Wasser, 5 Min. v. der Station krankheitshalber billig zu verk. Näh. **T. Jacobi**, Priv., Niederuhausen. 4582

Aufschnittgeschäft
in bester Lage von Biebrich mit bedeutendem Umsatz billig zu verkaufen. 272
Offerten u. B. 2725 a. d. Exp. d. Bl.

Bauplatz f. Haus u. Stallung zu errichten, an der Waldstr., billig zu verkaufen. Näheres bei R. Auer, Adlerstr. 61, 1. 10067

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich
Hellmundstr. 53, 1. St.,
empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Ein Haus, westl. Stadtteil, m. Laden, depp. 2-Zim.-Wohn. mit gutgeh. Geschäft, welches sich auch für Damen, die sich selbständig machen wollen, eignet, krankheitshalber für 60 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein sch. Haus m. 5-Z.-Wohn., Stallung f. 2 Pferde, Remise, großem Hof, f. Kutscher, Flaschenbierh. u. s. w. sehr geeignet, für 60 000 Mk. mit 5000 Mk. Anz. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein rentabl. Haus, südl. Stadtteil, m. 3- u. 4-Zim.-Wohn., ruh. Lage, Vorgarten, großem Hof und Bleichpl., mit allem Komf. ausgest., weggugshalber für die Taxe von 126 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein Haus, Helenenstr., mit 2 Läden, 4-Zim.-Wohn. in jed. St. u. depp. 2-Zim.-Wohn. im Dachg., für 72 000 Mk., ein rentabl. Haus, westl. Stadtteil, mit depp. 3-Zim.-Wohn., gr. Werkst., gr. Keller, für 96 000 Mk., sowie verschied. Häuser westl. und südl. Stadtteil, wo Läden gebrochen werden können, für 75 000, 105 000, 115 000, 132 000, 142 000 und 150 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein Wiesen-Grundstück, ca. 3½ Morgen groß, vorzügl. Boden, an fließend. Wasser, für Gärtnerei sehr geeignet, ist für 120 M. pro Rute zu verk., sowie ein noch neues Wohnhaus in Biebrich m. 3 Wohn. à 3 Zimmer u. Zubehör, Stallung, Scheune, große Waschküche, Bleichplatz an fließend. Wasser gelegen, für Wäscherei, Fuhrwerksbesitzer usw. sehr geeignet, für 26 000 M. mit 5 000 M. Anz. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein rentabl. schönes Haus, Näh. untere Adelheidstr., mit 5 Zimmer-Wohnung jede Etage, für 88 000 M. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine Villa, vorzügl. Lage, zum Umbauen geeignet, mit 67 Rth. Terrain, Abteilungsh. f. 80 000 M. mit 15 000 M. Anzahlung zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine Villa Emserstr. mit 5Zim.-Wohn. und Mtb., für Pension, a. f. Baugespekulanten sehr geeignet, ist Abteilungshalber preiswert zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein gut geh. Etagenh., Terrain 36 Rth., schön angelegter Garten, ruhige gesunde Lage in Eltville, für 20 000 Mk., ferner e. Etagenhaus, Terrain 60 Rth., schöner Garten, für 17000 Mk., sowie eine Anzahl schöner Villen u. Etagenhäuser im Rheingau, zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 53.

Eine prachtvolle Villa mit allem Komf. ausgest. Nähe Bierstadterstraße mit 10 Zimmern u. Zubeh., gr. Garten, ca. 56 Rth. Terrain, für 153000 Mark, ferner eine Villa, Adolfshöhe, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit 7 Zim. und Zubehör, schönem Garten, für 48000 Mark, sowie eine Anzahl Pensions- und Herrschafts-Villen in den versch. Stadt- und Preisl. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
7525 Hellmundstr. 53.

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Darlehen auf Möbel, Wertsch. usw. gibt Geldgeber ohne unnötige Vorauszahlung. **Unger**, Berlin, Gubenerstr. 46, Rückporto 310/393

15—20 000 Mark
Mündelgeld, auch aufs Land, sof zu vergeben durch Ludwig Jüel,
125 Webergasse 16, 1.

Darlehen direkt vom Bankgesch. gegen Sicherheit, als Verpfändung des Hausstandes rc. in Raten rückzahlbar beschafft **Th. Menzel**, Albrechtstr. 14, 1. 269/375

Hypotheken, Immobilien.
Darlehen. 7184
Teilhaber rc. rc. besch. — Rückp. erb.
Seyberth, Wiesbaden, Gneisenaustr. 7, p.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen**, sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd", Billets zu Originalpreisen**, jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2808

Haus mit Land, vorzügl. f. Gärtnerei geeign., sehr billig zu verk. Näh. Bleichstraße 29, 1. l. 7104

Sichere Existenz!
Vorzügliche Restauration, gute, feste Kundschaft, infolge Krankheit sehr preisw. zu verk. Näh. Bleichstraße 29, 1. l. 7103

Ein gutgehendes Schmiedegeschäft in der Nähe Wiesbadens zu verk. Wo sagt die Exp. d. Blattes. 7185

Bill. neue Villen,
22 500 u. 32 000 M., gr. Gärt., Obst, Forellenz., Jagd. Südd. Kreisstdt. Adr. **Heim**, postlagernd Frankfurt a. M. 1548/341

Hypotheken-Gesuche.

8000 M. aufs Land ges. Off., auch von Agenten u. M. 8000 postlag. Niederwalluf. 2743

M. 6—8000
als II. Hypothek auf meine neuerbauten Häuser aufzunehmen gesucht. 7077
Off. erb. u. **N. O. 7077** a. d. Exp. d. Bl.

M. 20,000
per 1. Oktober als 2. Hypoth. von solventem Hauseigentümer (Besitzer mehrerer Häuser) aufzunehmen gesucht. 6833
Näh. Rheinstr. 43, 1. r.

Operngläser, **Feldstecher,** in jeder Preislage
Optische Anstalt 5333
C. Höhn (Inh. C. Krieger Nachfolger)

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 195. Donnerstag, den 23. August 1906. 21. Jahrgang

Amtlicher Theil

Bekanntmachung

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf

Freitag, den 24. August l. J., nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Magistratsbeschluß vom 28. Juli l. J. betreffend den Antrag der Stadtverordneten-Versammlung auf Erbreiterung der Coulinstraße.
2. Richtigstellung der Entschädigungssumme für die Straßenerbreiterung Ecke Langgasse und Marktstraße auf 79500 M. statt 75000 M.
3. Bewilligung von 1320 M. zur Renovierung des Waterloo-Denkmals. Ber. B.-A.
4. Projekt einer unterirdischen Bedürfnisanstalt auf dem Mauritiusplatz. Veranschlagt zu 15000 M. Ber. B.-A.
5. Herstellung eines Geflügelbehälters in den Kuranlagen. Nachforderung von 1900 M. Ber. B.-A.
6. Umbau der Wörthstraße. Kosten 11000 M. Ber. B.-A.
7. Einebnung und Einfriedigung eines Teils des Volkskindergartens an der Gustav-Adolfstraße. Kosten 850 M. Ber. B.-A.
8. Aenderung der Gebührenordnung, betr. die Benutzung des Kanalnetzes der Stadt Wiesbaden. Ber. B.-A.
9. Bedingungen für die Einlegung von Thermalleitungen (Bleiröhren) in städtische Röhrenkanäle. Ber. B.-A.
10. Fluchtlinienplan einer Zufahrtstraße zum Süd-Friedhof. Ber. B.-A.
11. Desgl. für einen Teil der Langgasse und Marktstraße. Ber. B.-A.
12. Gewährung einer Beihülfe an den Wiesbadener Verein für Kinderhorte, zur Errichtung eines Knabenhortes. Ber. F.-A.
13. Antrag auf Bereitstellung von 360000 M. für die maschinelle Erweiterung des Elektrizitätswerks. Ber. F.-A.
14. Verkauf einer in den Bauplatz des Landeshauses fallenden städtischen Grundstücksfläche an den Zentral-Waisenfonds. Ber. F.-A.
15. Desgl. einer städtischen Wegfläche zwischen Emser-, Querfeld- und Philippsbergstraße. Ber. F.-A.
16. Ankauf von 1,5 qm Gelände zur Regulierung der Burgstraße. Ber. F.-A.
17. Desgl. von 46 und 16 qm Gelände zur Erbreiterung der Langgasse. Ber. F.-A.
18. Desgl. eines Grundstücks im Distrikt „An den Nußbäumen". Ber. F.-A.
19. Feststellung der Jahresrechnungen der Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke für das Rechnungsjahr 1904. Ber. R.-P.-A.
20. Neuwahl von Mitgliedern und Stellvertretern der Einkommensteuer-Voreinschätzungs- und der Veranlagungs-Kommission. Ber. W.-A.
21. Gewährung eines Beitrags an das Zentral-Komitee vom Roten Kreuz zugunsten des südwestafrikanischen Expeditionskorps.
22. Neuregelung der Bestimmungen über das Aufnahmegeld für Schüler der städtischen höheren Schulen.
23. Ankauf der Besitzung Schützenhofstraße 5.
24. Ankauf zweier Grundstücksflächen in der Gemarkung von Sonnenberg.
25. Ankauf eines Grundstücks an der Lahnstraße zur Verwendung als Jugendspielplatz.
26. Verkauf einer städtischen Flutgrabenfläche an der Blücherstraße.
27. Beschaffung eines Gitters zur Einfriedigung des Kurgartens längs der Park- und Sonnenbergerstraße. Veranschlagt zu 12500 M.
28. Anschaffung und Aufstellung von 2 Verbrennungsöfen für verbrauchte Verbandstoffe, sowie Verlegung der Müllbehälter auf dem Krankenhausgelände.
29. Herrichtung eines zweiten Klassenzimmers für die Hülfsschule in dem Schulgebäude Schulberg 10.
30. Ein Gesuch von Hausbesitzern und Ladeninhabern der vorderen Langgasse um Befestigung der Fahrbahn mit Stampfasphalt.
31. Neuwahl je eines Armenpflegers für das 1. Quartier des 8. Bezirks und für das 4. Quartier des 5. Bezirks.

Wiesbaden, den 20. August 1906.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Die Liste der stimmberechtigten Bürger in hiesiger Stadt liegt vom 15. bis 30. August cr. im Rathause, Zimmer Nr. 6, zur Einsicht offen, was mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß während dieser Zeit von jedem Stimmberechtigten Einspruch gegen die Richtigkeit derselben bei dem Magistrat erhoben werden kann.

Wiesbaden, den 11. August 1906.

6651 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

Die Lieferung des Bedarfs an **Heu** und **Kornstroh** für die städtische Schlacht- und Viehhofanlage hier, für die Zeit vom 1. Oktober 1906 bis einschließlich 31. März 1907, soll öffentlich vergeben werden.

Hierfür ist Termin auf

Donnerstag den 6. September 1906, nachmittags 4 Uhr,

in dem Bureau der Schlachthof-Verwaltung anberaumt, woselbst die Bedingungen offen liegen und die Offerten rechtzeitig bis zum Termin abzugeben sind.

Wiesbaden, den 15. August 1906. 6825

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Paragraph 12 der Akziseordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-Produzenten des Stadtberings ihr Erzeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 24 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Akziseordnung angedrohten Defraudationsstrafen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Neugasse 6a, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 10. Juli 1906. 4931

Städt. Akziseamt.

Freiwillige Feuerwehr.

II. Zug.

Die Mannschaften der **Leiter-, Feuerhahn-, Handspritzen- u. Retter-Abteilungen** des **2. Zuges** werden zu einer Uebung auf **Montag den 27. August 1906, abends 7½ Uhr,** im Hofe der Feuerwehrstation, Neugasse 6, eingeladen.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet. 7173

Wiesbaden, den 20. August 1906.

Die Branddirektion

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 25. August 1906, ab 8 Uhr abends:

bei aufgehobenem Abonnement:

Sommerfest:

Doppel-Konzert und grosser Ball

im Garten und in dem festlich dekorierten Saale.

Anzug: Promenade-Anzug.

Illumination des Kurgartens.

Von 8—9½ Uhr:

Konzert des

Städtischen Kur-Orchesters

Von 9½—11 Uhr:

Militär-Konzert.

Etwa 9.30 Uhr:

Beginn des Balles.

Tanz-Ordnung: Herr **F. Heidecker.**

Kurhaus-Abonnenten, Inhaber von Jahres-Fremdenkarten, Saisonkarten, sowie von Abonnementskarten für Hiesige, erhalten am Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse, gegen Abstempelung ihrer Karten, Eintrittskarten zu **2 Mark.**

Eintrittskarten für Nicht-Abonnenten: **3 Mark.**

An diesem Tage gelöste Tageskarten werden bei Lösung einer Karte zu 3 Mark in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

Bei ungeeigneter Witterung findet — um 8.30 Uhr beginnend — nur grosser Ball statt.

Der Eintrittspreis bleibt derselbe.

In beiden Fällen wird von 7 Uhr ab der Park reserviert und ist von da ab der Aufenthalt daselbst und in den Sälen, einschliesslich derjenigen des Restaurants, nur Inhabern von Eintrittskarten zum Sommerfeste bezw. Balle gestattet.

Städtische Kurverwaltung.

Bekanntmachung

betr. Krankenaufnahme im städtischen Krankenhause.

Die Aufnahme von Kranken in das städtische Krankenhaus findet an den Wochentagen in der Zeit von 3 bis 5 Uhr Nachmittags statt.

Im Interesse des gesamten Krankendienstes ist es erforderlich, daß die um Aufnahme nachsuchenden Kranken sich an dieser festgesetzten Stunde halten.

Selbstzahlende Patienten der I. und II. Klasse haben bei der Aufnahme einen Vorschuß für 8 Tage, selbstzahlende Patienten der III. Klasse einen solchen für 14 Tage zu leisten. 5382

Die um Aufnahme nachsuchenden Kassenmitglieder müssen mit einem Einweisschein ihrer Krankenkasse, die abonnirten Dienstboten mit der letzten Abonnementsquittung ihrer Dienstherrschaft, mittellose Kranke mit einem Einweisschein des Magistrats (Armenverwaltung) versehen sein.

In dringenden **Notfällen** werden **Schwerkranke** auch **ohne die vorgeschriebenen Einweispapiere** und zu **jeder anderen Tages- und Nachtzeit** aufgenommen.

Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Die städt. Feuerwache, Neugasse Nr. 6, ist jetzt unter **Telefon Nr. 945** an das Fernsprechnetz angeschlossen. **Feuer-, Unfall- und Krankentransport-Meldungen** können zu jeder Zeit unter obiger Nummer an die Feuerwache erstattet werden: 1866

Die Branddirektion.

Nichtamtlicher Theil

Bekanntmachung.

Freitag den 24. August 1906, vormittags 9 Uhr beginnend, werden in dem Hause **Taunusstraße 1,** 1. Stock links, nachverzeichnete Gegenstände öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert:

6 kompl. Schlafzimmer-Einrichtungen, 1 Klavier (Adam in Aachen), 2 Büfetts, 3 Diwans und 4 Sessel, 3 Schreibtische, 2 Ausziehtische, 2 Vertikows, 1 große Standuhr, 1 Wäscheschrank, 1 Eisschrank, 4 Ottomanen, Tische, Stühle, Gaslüster (1- u. mehrflam.), Bilder, Kleiderschränke, Teppiche, Portieren, Fensterdraperien, Haushaltungsgegenstände, Küchengeschirr, Porzellan und Glas, 113 Fl. Weißwein u. a. m.

Meyer,

7185 Gerichtsvollzieher.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug nach dem Auslande läßt Herr Privatier **W. J. Fischer** am

Donnerstag, den 23. August cr., morgens 9½ Uhr und nachmittags 3 Uhr beginnend, in der Wohnung

16 Biebricherstraße 16, 1. Etage,

die gesamte elegante Wohnungs-Einrichtung, als:

Eine echt orientalische Zimmer-Einrichtung, mit Perlmutt- und Elfenbein-Einlagen, best. aus: Sopha, 2 Herren- und 2 Damensessel mit echten Taschen, Tischchen, **Perser Teppich** und Djidjim-Portieren;

Eleg. Nußbaum-Eßzimmer-Einrichtung, bestehend aus: Büfett, Servante mit Spiegel, Patent-Ausziehtisch, 6 Stühle, st. Diener und Paneelbrett;

Eleg. Eichen-Herrenzimmer-Einrichtung bestehend aus: Diwan und 2 Sessel, Bücherschrank, Schreibtisch, Schreibtisch-Sessel und **Perser Teppich;**

Kompl. Schlafzimmer-Einrichtung in dunkel Eichen bestehend aus: 2 Betten mit Roßhaarmatratzen, Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor- und Spiegelaufsatz und 2 Nachttische mit Aufsätzen;

Elegante Salonschränkchen, schwarz mit Gold, schwarzen Damen-Schreibtisch, Noten-Etagere Nipp- und andere Tische, Salon- und andere Stühle, Etageren, **Nußb.-Waschkommode** mit Marmor- und Spiegelaufsatz, **Nußb.-Spiegelschrank,** Nußb. und lackierte ein- und zweitürige Kleider- und Wäscheschränke, Nußb. Nachttisch, eif. Waschtisch, Toilette-Etagere, **Teppiche, Gardinen,** Portieren, Teemaschine mit Ständer, Kristall, Glas, Porzellan, Nippsachen, Bilder, Petrol.-Heizofen, **Gas- und elektr. Lüster** und Ampeln, Stehlampen, **Brockhaus Konvers.-Lexikon** (letzte Ausgabe,) eleg. Balkon-Rohrmöbel, als: Sofa, Tisch, Sessel und Stühle, eif. Gesindebett, Koffer, **vollständige Kücheneinrichtung,** Küchen- und Kochgeschirr, Gasherd, Eisschrank, Badewanne, Waschbütten, eisernen Küchenschrank und vieles Andere mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern. 7107

Die Möbel sind kurze Zeit gebraucht und besten Fabrikats.

Besichtigung Mittwoch, 22. cr., vormittags von 10—1 Uhr

Wilhelm Helfrich,

Schwalbacherstr. 7. Auktionator und Taxator.

Geschäfts-Aufgabe!

Montag, 20. bis Ende d. Mts.:

10 Saison-Schlusstage!

Sämtliche

Damen- u. Kinder-Konfektion, Kostümes, Röcke, Blusen etc.

müssen zu jedem **annehmbaren Preis** verkauft werden.

Meyer-Schirg,

Marktstrasse 25. 7111

Bahnholz,

Telephon No. 432.

Restaurant u. Café.
Schönster Ausflugsort am Platze. 2210
Möblierte Zimmer und Pension
empfiehlt
W. Hammer, Besitzer.

Für die Reise

empfiehlt in grösster Auswahl und billigsten Preisen:

Neuanfertigung und Reparaturen aller Korbwaren.

Reisekörbe,
Reisehandkörbe,
Picknickkörbe,
Reise-Rollen,
Reise-Riemen,
Schwämme,
Schwammbeutel,
Seifendosen.

Alle Arten
Reisekoffer,
Rohrkoffer,
Handkoffer,
Handtaschen,
Hutkörbe,
Hutschachteln,
Holz u. Pappe etc.

Ferner alle Bürsten für die Reise:

Zahn-, Nagel- u. Haarbürsten-, Wichs-, Schmutz- u Kleiderbürsten, Reise-Spiegel, Rasierpinsel, Kämme, Brennscheeren und Maschinen, sowie alle **Toilette-Artikel**.

Ferner alle Korb-, Holz-, Bürstenwaren,

Sieb- u. Küferwaren, Putz- u. Scheuerartikel etc.

Emserstrasse 2, **Karl Wittich,** Ecke Schwalbacherstrasse.

Geradehalter

für Kinder und Erwachsene,
schöne Haltung, breite Brust und kräftige Lungen verleihend, bei Herren und Knaben die Hosenträger ersetzend, leicht und angenehm zu tragen, in verschiedenen Grössen stets vorrätig.

Fachmännische Anfertigung als **Spezialität.**

P. A. Stoss,
Artikel zur Krankenpflege, 5308
Telephon 227. Taunusstrasse 2.

Ein Urteil

über die anerkannt vorzügliche Wirkung von

PINOL

können Sie sich selbst bilden, wenn Sie das Mittel

zur Vertilgung von Ungeziefer aller Art

(Wanzen, Flöhe, Schwaben, Russen, Raupen, Ameisen, Blattläusen usw.) anwenden.

Nicht ätzend! Vollständig giftfrei!

Hauptniederlage: **Glaser & Co.**, Wiesbaden.

Zu haben bei:

Ferd. Alexi, Michelsberg.
Fritz Bernstein, Wellritzstraße.
Ed. Brecher, Neugasse.
W. Cron, Röderstraße.
W. Geipel, Bleichstraße.
Louis Lendle, Stiftstraße.
W. Machenheimer, B.-m.-R. 1.
W. Mahig, Wellritzstraße.
Hch. Maus, Schwalbacherstraße.
F. H. Müller, Bismarckring.
Hch. Roos Nachf., Metzgergasse.
Robert Sauter, Oranienstraße.
Gg. Stark, Röderstraße.
C. Wintel, Michelsberg.
Th. Wachsmuth, Friedrichstr.
Dotzheim:
W. Schuler.
H. Wachsmuth.
Langenschwalbach:
Gg. Besier.
Chr. Krautwurst.
C. Presber Wwe. 2681

Altstadt - Konsum - Geschäft

Neubau Metzgergasse 31 (nächst Goldgasse)

offeriert: 6811

Kochmehl	Pfd. 13 Pfg.	Ansetzbranntwein	Ltr. 70 Pfg
Kuchenmehl	„ 15 „	Nordhäuser	„ 90 „
Brillantmehl	„ 17 „	Zucker Pfd. 20, 21 und 23	„
Zwetschenmus	„ 25 „	Feinst. gebrannten Kaffee	Pfd. Mk. 1.20.
10 Pfd.-Eimer Mk. 2.20.		Wer einmal geprobt hat, nimmt keinen andern mehr.	
Kartoffelmehl	Pfd. 15 „		
Zentner Mk. 12.50			

Feinstes Salatöl Schopp. 40 Pfg.

Ia. Kernseife (gelb) Pfd. 24 Pfg., (weiß) Pfd. 25 Pfg., Schmierseife 25-Pfd.-Eimer Mk. 4.—.

Neues Sauerkraut Pfd. 10 Pfg. Neue einmachte Bohnen Pfd. 25 Pfg.

Möbel-Ausstattungen!!

Schlafzimmer in Satin, Nußbaum, Rüstern und Eichen, ferner Buffets, Diwane mit und ohne, Umbau Polstergarnituren, Trumeaus, Vertikows, Speisetische, Stühle, Schreibtische, 50 Kleiderschränke, Küchenschränke, Waschkommoden, Nachtschränke mit und ohne Marmor. 7948

Moderne komplette Küchen

finden Sie in reichster Auswahl in nur erstklassigen Qualitäten zu ganz besonders billigen Preisen bei

Joh. Weigand & Co., Wellritzstr. 20, Part 1. und 2. Et.

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Größe aus Spezialität 5741

Metzgergasse 3 **Wiesbadener Emaillier Werk** Mauergasse 12

Total ruiniert

werden Ihre Nerven, weil Sie fortgesetzt **beim Telefonieren** durch Geräusche aus Ihrer Umgebung gestört werden.

Verlangen Sie in Ihrem eigenen Interesse Prospekt über

Schalldämpfende Telefonzellen

von der

Industrie für Holzverwertung

(Akt.-Ges. Altenessen) Rheinland. 2/370

Scherer's Getreidekümmel

Überall erhältlich!

Von heute ab:

Ausschank Kiedricher 1904er

Original des Kiedricher Winzervereins

6810 **per Glas 25 Pfg.**

sowie ein **ganz vorzüglicher naturreiner**

Kiedricher Apfelwein

per Schoppen 15 Pfg.

Garten-Restaurant „Zum Hüttche",
Gustav Polzin, Dotzheimerstr. 22.

Räumungs-Verkauf.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe sämmtliche Sorten Schuhwaren **zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Schuhwarenhaus A. Guckelsberger,
Metzgergasse 4, Eckladen. 6291
Rabatt-Marken.

Apfelwein

in bekannter Güte empfiehlt in und außer dem Hause

6674 **Carl Krohmann, Aarstraße 10.**

Auch sind daselbst einige hundert Liter abzugeben.

Bruch- Fleck- Aufschlag- **Eier** per Stück **4, 5 u. 6 Pfg.** per Stück **2**, 6 St. **10 Pfg.** per Schoppen **40 Pfg.**

empfiehlt **J. Horning & Co.**, Häfnerg. 3. 6857

Die **besten** und **billigsten**

Sturmlaternen

kauft man bei 7113

M. Rossi, Metzgergasse 3.

Nur noch 6 Tage.

1. ungarischer

Circus Henry

Wiesbaden.
Ecke Adolfsallee u. Kaiser Wilhelm-Ring.
Heute Mittwoch den 22. August:

2 große Vorstellungen 2,

nachmittags 4 Uhr: Spezielle Familien-Matinee bei halben Preisen für Groß und Klein.
Logensitz 2 M., Sperrsitz 1.—2. Reihe 1.50 M., Sperrsitz 3.—4. Reihe 1 M., 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., Galerie 30 Pfg.

Diese Familien-Matinee besteht aus **18 auserlesenen Piecen 18** u. ist eigens sorgfältig für die liebe Jugend zusammengestellt. Abends 8¼ Uhr:

Brillanter Sport-Abend.

Großartiges neues Sportprogramm.

Neu! **Direktor Henry's grosartig dressierter 16er Zug** (16 russische Hengste); ferner die berühmte **Benedetti-Rava-Truppe**

Die großartigen **10 Fezzan-Araber 10**, sow. Debut des gesamten großen Riesen-**Weltstadt-Programms.**

Morgen Donnerstag: **Vorstellung.**

Vorverkauf für alle Plätze bei Herrn **August Engel**, Hoflieferant. 7197

Brillen und **Pinzenez** in jeder Preislage. 6531
Genaue Bestimmung der Gläser **kostenlos.**
C. Höhn (Inh. C. Krieger), **Optiker**, Langgasse 5.

Einfache, doppelte u. amerikanische Buchführung, Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentlehre, Wechsellehre, Korrespondenz, Schönschreiben, Rund- u. Lackschrift, Maschinenschreiben auf versch. Systemen, Stenographie, Vervielfältigen mit Hektographie-, Cyclostyle- u. Drehapparaten, Kontorpraxis.

Für fachmännischen gediegenen Unterricht mit Einzel-Unterweisung garantiert die 30-jährige Praxis des Leiters, 6571